

Die Keramikfunde von Biel-Burggasse 17

Autor(en): **Boschetti-Maradi, Adriano**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archäologie im Kanton Bern : Fundberichte und Aufsätze =
Archéologie dans le canton de Berne : chronique archéologique et
textes**

Band (Jahr): **5A/5B (2004)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-726493>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Keramikfunde von Biel-Burggasse 17

Adriano Boschetti-Maradi

Das Haus Burggasse 17 in Biel wurde 1985 und 1986 archäologisch untersucht. Zuerst erforschten M. Peters und I. Ehrensperger im Rahmen einer Forschungsarbeit am Lehrstuhl für Geschichte des Städtebaus an der ETH Zürich und mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds den bestehenden Bau.¹ Im folgenden Jahr musste der Archäologische Dienst des Kantons Bern aufgrund von Ausschachtungsarbeiten für eine Liftgrube eine Notgrabung durchführen.² Dabei wurden im Bereich des ehemaligen Burggrabens fundreiche Schichten angeschnitten. Die Hohlglasfunde aus diesen Schichten hat R. Glatz im Rahmen einer Lizenziatsarbeit am Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern bearbeitet und publiziert.³

Historische Daten

Biel wird 1230 urkundlich erstmals als Stadt erwähnt.⁴ Das Gründungsdatum der bischöflichen Burg ist unbekannt, dürfte aber nur wenige Jahre vor 1230 anzusetzen sein. 1367 brannten Stadt und Burg Biel nieder. Erst 1405

erlaubte Bischof Humbert von Neuenburg der Stadt die Benützung des Steinmaterials seiner zerstörten Burg. Schliesslich gab der Bischof 1489 das Burgareal der Stadt zur Bebauung frei.⁵ Vermutlich liess die städtische Obrigkeit nach 1489 an der Stelle von Burggasse 17 eine Badstube erbauen, die sie zunächst verpachtete. Die Stadt verkaufte die Badstube 1497 einem Bader. Noch 1671 bemühte sich die Stadt um den Betrieb der Badstube an der Burggasse Nr. 17.⁶ Um 1850 wurde das Haus eine Pintenwirtschaft (Abb. 5).

1 Ehrensperger 1987.

2 AHI-Nr. 049.710.85; LK 1126; 585.340/221.130; 435 müM; Untersuchung durch D. Gutscher, A. Ueltschi, E. Krähenbühl, F. Rasder und H. Schuler. Publikation: Gutscher 1986; AKBE 1, 81–83.

3 Glatz 1991.

4 Bourquin 1980, 10.

5 Wick-Werder 1989; Bourquin/Bourquin 1999.

6 Glatz 1991, 14.

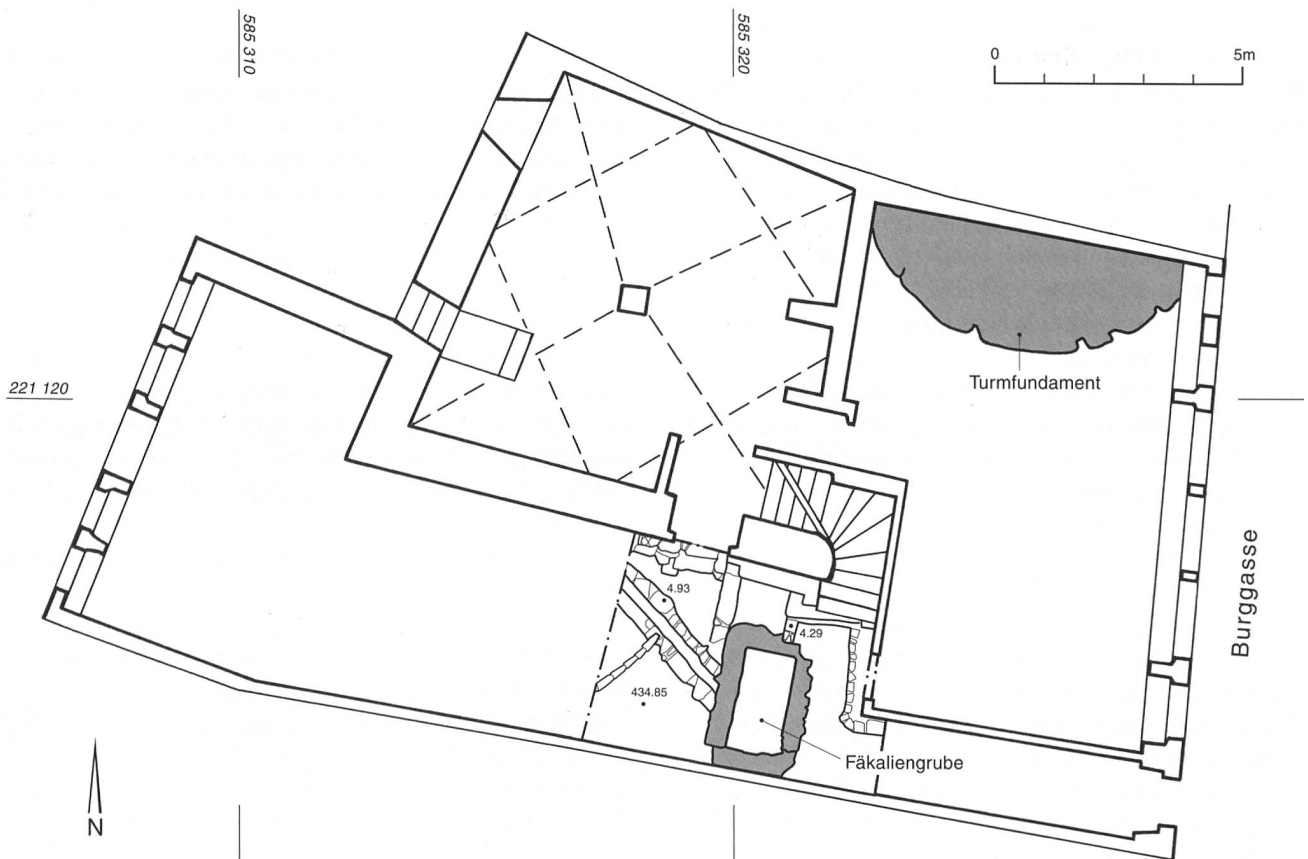


Abb. 1: Grundriss des Hauses Burggasse 17 mit dem Fundament des Rundturmes und der untersuchten Fläche für den Liftschacht. M. 1: 150.



Abb. 2: Ansicht des Fundamentes des Rundturmes der Burg Biel, 1985. Blick nach Westen.



Abb. 3: Ansicht der Schlüsselscharte in der Befestigung der Burg vom Dachstock des Hauses Burggasse 17 aus. Blick nach Norden.

Das Haus Burggasse 17

Das Haus Burggasse 17 liegt im etwa 12 m breiten ehemaligen Burggraben, der nach der Zerstörung der Stadtburg allmählich aufgefüllt und überbaut worden ist. Nordöstlich schloss die Umfassungsmauer der bischöflichen Stadtburg an. Von der Befestigung der Burg stammt das Fundament eines massiven Rundturmes, das im Südosten des Hauses freigelegt worden ist (Abb. 1).⁷ Im Dachstock fand sich in der Burgmauer eine schlüsselförmige Schiesscharte (Abb. 3), die aus dem Spätmittelalter stammen dürfte.

Um das Jahr 1500 wurde das Haus erbaut. Seine Fundamente stehen zum Teil im aufgefüllten Burggraben und nicht – wie diejenigen vieler anderer Bieler Altstadt Häuser – auf dem berühmten Tuffelsen. 1608 wurde das Haus total neu erbaut.⁸ Damals entstanden der Gewölbekeller im nordöstlichen rückwärtigen Teil der Liegenschaft (Abb. 4) und auf der ganzen Parzellenbreite ein Haus, das mindestens zum Teil viergeschossig war. Zwischen 1835 und 1860 wurde das Gebäude nochmals grundlegend mit zwei neuen Fassaden, einem Treppenhaus und Anbauten gegen Norden verändert.

Zur Datierung der Funde

Der Liftschacht liegt zwischen dem Gewölbekeller von 1608 und der Westmauer des Hauses Burggasse 17 (Abb. 1). Der älteste Bestandteil innerhalb der Grabungsfläche ist die Westmauer des Gewölbekellers. Ihre Fundament-Unterkante liegt 1,5 m unter dem Bodenniveau in der Grabenfüllung. Jünger muss die Westmauer des Hauses Burggasse 17 sein, denn ihre Baugrube schneidet eine Schicht, die auf dem Fundament des Gewölbekellers liegt.

Im Zentrum der Grabungsfläche lag eine Fäkalien- oder Sickergrube, in die ein Abwasserkanal von Norden her führte (Abb. 1). In diesen gemauerten Kanal lief von Westen her eine Leitung aus ineinander gelegten Hohlziegeln. Vermutlich am jüngsten ist das Fundament einer Treppe in der Südostecke der Grabungsfläche. Sie könnte zwischen 1835 und 1860 erbaut worden sein.

R. Glatz datiert die Hohlglasfunde aus dem Haus Burggasse 17 summarisch in die Zeit zwischen 1490 und 1860. Die geborgenen Lesefunde sind nicht einzelnen Schichten, sondern nur Dokumentations-Niveaus zuzuweisen. Der Zusammenhang mit den baugeschichtlichen Befunden ist daher in keinem Fall geklärt. Die Funde können nur mittels der Typologie genauer datiert werden.

Zur Typologie der Funde

Im vorliegenden Katalog sind die Keramikfunde nach Warenarten geordnet. Diese Ordnung sagt nichts aus über die Datierung der Funde. Eine genauere Datierung als in den Zeitraum zwischen 1490 und 1860 kann nur anhand von Vergleichen mit anderen Fundkomplexen erfolgen.⁹

Der vorliegende Komplex verdient aber aufgrund des zum Teil ausserordentlich guten Erhaltungszustandes der Funde Beachtung. Viele Vergleichsfunde aus Berner Stadtgräben sind zwar besser datiert, aber allzu fragmentiert, um ganze Gefässprofile rekonstruieren zu können.

⁷ AKBE 2A, 103; AKBE 3A, 189.

⁸ Dendrodaten vom Laboratoire de Dendrochronologie du Musée cantonal d'Archéologie de Neuchâtel, Inschrift «1608» mit Steinmetzzeichen auf der Säule im Gewölbekeller.

⁹ Boschetti 2002.



Abb. 4: Der Gewölbekeller in Burggasse 17. Die Säule trägt die eingemeisselte Jahreszahl 1608.

Typologie der Gefässkeramik:

- Unglasierte Irdenware (Kat. 1–17): Deckel, Schröpfköpfe und Sonderformen.
- Glasierte Keramik ohne Engobe (Kat. 18–33): Krüge, Pfannen, Deckel und Sonderformen. Darin eingeschlossen sind einerseits spätmittelalterliche, grün glasierte Töpfe (z.B. Kat. 18) und andererseits Kochgeschirr des 18./19. Jahrhunderts, wie es in Bonfol¹⁰ hergestellt worden ist (Kat. 29).
- Glasierte Keramik mit Grundengobe (Kat. 34–57): Töpfe, Schüsseln, Lämpchen, Deckel und Sonderformen.
- Grün glasierte Keramik mit Grundengobe und Graffiti-Verzierung (Kat. 58): Schüssel.
- Grün glasierte Keramik mit Malhorndekor (Kat. 59–68): Krüge und Schüsseln. Die typische Warenart des späten 16. und des 17. Jahrhunderts.¹¹ Die starke Dominanz dieser Gruppe spiegelt sich auch im Spektrum der Hohlglasfunde wider.¹²
- Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor (Kat. 69–93): Schüsseln und Sonderformen. Für diese Warenart gilt das Gleiche wie für die grün glasierte Keramik mit Malhorndekor.
- Keramik mit weisser Grundengobe und farbloser Glasur (Kat. 94–99): Schüsseln. Diese Warenart entspricht

- technisch der «Langnauer Keramik» und datiert ins 18. Jahrhundert. Insbesondere ein tiefer Teller (Kat. 99) könnte mit den Ritzlinien, die den Malhorndekor umfassen, aus Langnau stammen.¹³
- Keramik mit roter Grundengobe und farbloser Glasur (Kat. 100–106): Schüsseln. Auch diese Warenart ist typisch für die Gefässkeramik des 18. Jahrhunderts.
- Keramik mit braun-schwarzer Grundengobe und farbloser Glasur (Kat. 107–112): Schüsseln und Tassen. Die meisten Gefässe dieser Warenart entsprechen der «Heimberger Keramik», die ab etwa 1780 auftritt.¹⁴
- Keramik mit Verlaufglasur (Kat. 113–115). Verlaufglasuren sind seit dem 18. Jahrhundert in verschiedenster Weise verbreitet.
- Keramik mit Manganglasur (Kat. 116–118). Manganglasur ist spätestens seit dem 17. Jahrhundert angewendet worden.¹⁵ Bemerkenswert ist vor allem die Form des hohen Dreibeinkruges.

¹⁰ Babey 2003, 31ff.

¹¹ Frascoli 1997, 93–95.

¹² Glatz 1991.

¹³ Wyss 1966, 23–34.

¹⁴ Wyss 1966, 36.

¹⁵ Frascoli 1997, 92.



Abb. 5: Blick von der Mühle zum Burgplatz, Foto nach der Einrichtung der Pintenwirtschaft in Burggasse 17 um 1860.

- Keramik mit Unterglasurmalerei (Kat. 119–120). Unterglasurmalerei ist in Biel und dem Berner Jura mehrfach nachgewiesen und tritt in Winterthur vor allem im 17. Jahrhundert auf.¹⁶
- Fayence (Kat. 121–127): Tassen, Untertassen, Schüsselchen. Die Fayence datiert mehrheitlich ins 18. Jahrhundert und tritt als Tafelgeschirr, etwa als Tasse/Untertasse, auf.
- Steingut (Kat. 128–129) verdrängt im ausgehenden 18. Jahrhundert als Serienware die Fayence.
- Steinzeug (Kat. 130) tritt im 17./18. Jahrhundert vereinzelt als Import aus dem Rheinland auf.

¹⁶ Frascoli 1997, 95. Auswahl der Fundorte im Kanton Bern: Biel-Obergässli 7, Wangen a. A.-Städtli 42, Grandval-Maison Banneret Wisard, Court-Chaluet.

Literatur

AKBE

Daniel Gutscher/Peter J. Suter (Hrsg.), Archäologie im Kanton Bern, Bde. 1–4, Bern 1990–1999.

Babey 2003

Ursule Babey, Produits céramiques modernes. Ensemble de Porrentruy, Grand'Fin (Cahier d'archéologie jurassienne 18), Porrentruy 2003.

Boschetti 2002

Adriano Boschetti, Zwischen Eigenentwicklung und Import – Zur Entwicklung der Berner Gefässkeramik während Spätmittelalter und früher Neuzeit (ein Werkstattbericht), in: Helmig, Guido/Barbara Scholkman/Matthias Untermann (Hrsg.), Centre – Region – Periphery. Medieval Europe Basel 2002. 3rd International Conference of Medieval and Later Archaeology. Preprinted Papers Bd. 3, Hertingen 2002, 244–250.

Bourquin 1980

Marcus Bourquin, Biel Bienne im Wandel der Zeiten. Karten, Pläne, Ansichten und Beschreibungen aus fünf Jahrhunderten, Bern 1980.

Bourquin/Bourquin 1999

Werner Bourquin/Marcus Bourquin, Biel, Stadtgeschichtliches Lexikon, von der Römerzeit bis Ende der 1930er Jahre, Biel 1999.

Buchs 1988

Hermann Buchs, Vom Heimberger Geschirr zur Thuner Majolika, Thun 1988.

Ehrensperger 1987

Ingrid Ehrensperger, Altstadt Häuser wuchsen in drei Schüben. Stadtkernforschung in Biel, in: Bieler Jahrbuch 1987, 61–92.

Frascoli 1997

Lotti Frascoli, Handwerker- und Kaufmannshaushalte im frühneuzeitlichen Winterthur. Untersuchungen zu vier Liegenschaften in der Altstadt (Monographien der Kantonsarchäologie Zürich 29), Zürich/Egg 1997.

Glatz 1991

Regula Glatz, Hohlglasfunde der Region Biel. Zur Glasproduktion im Jura (Schriftenreihe der Erziehungsdirektion des Kantons Bern), Bern 1991.

Glatz/Gutscher 1995

Regula Glatz/Daniel Gutscher, Burgdorf, Ehemaliges Siechenhaus, Ergebnisse der archäologischen Grabungen und Bauforschungen 1989–1991 (Schriftenreihe der Erziehungsdirektion des Kantons Bern), Bern 1995.

Gutscher 1986

Daniel Gutscher, In den Latrinengruben liegt die Siedlungsgeschichte des Mittelalters verborgen. Zu den archäologischen Funden im Altstadtthaus Burggasse 17, in: Bieler Jahrbuch 1986, 109–115.

Keller 1999

Christine Keller, Gefässkeramik aus Basel. Untersuchungen zur spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Gefässkeramik aus Basel. Text Bd. 1 (Materialhefte zur Archäologie in Basel 15A), Basel 1999.

Wick-Werder 1989

Margrit Wick-Werder, «...unser hoffstatt daruff vor ziten ein Sloss gestanden zuo nutz und notturfft gemeiner Stat Biel...». Vor 500 Jahren schenkte der Bischof von Basel seine Bieler Burg – oder das, was von ihr noch übrig geblieben war – der Stadt, in: Bieler Jahrbuch 1989, 105–120.

Wyss 1966

Robert L. Wyss, Berner Bauernkeramik (Berner Heimatbücher 100–103), Bern 1966.

Katalog

Abb. 6: Biel, Burggasse 17. Unglasierte Irdenware. M. 1:2.

- 1 Unglasierte Irdenware. Platte (2 RS, 3 BS). Schräg abgestrichener, aufgestellter Rand auf flacher Platte (Flachboden) mit konzentrischen Rillen auf der Unterseite. Ziegelroter Scherben, am Rand russig. – Fnr. 7356-1560, -1678, -1679, -1718, -1732. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16. bis 18. Jahrhundert.
- 2 Unglasierte Irdenware. Platte (1 RS). Einfacher, aufgestellter Rand auf flacher Platte (Flachboden). Orangeroter Scherben. – Fnr. 7356-1651. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16. bis 18. Jahrhundert.
- 3 Unglasierte Irdenware. Napf (1 RS). Einfacher Leistenrand, steile Wandung und Flachboden. Aussen weisser Malhorndekor (ohne Glasur). Orangeroter Scherben. – Fnr. 7355. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 17./18. Jahrhundert.
- 4 Unglasierte Irdenware. Kleiner Deckel (2 RS)? Gestufter Körper mit Wulstrand. Aussen grauer, innen hellbeiger Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16. bis 18. Jahrhundert.
- 5 Unglasierte Irdenware. Deckel (1 RS, 6 WS). Flacher, kegelförmiger Körper mit Knauf und flachem Rand. Orangeroter Scherben, aussen russig. – Fnr. 7356-1555, -1590, -1769, -1772, -1812, -1863, -1879. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 15. bis 18. Jahrhundert?
- 6 Unglasierte Irdenware. Deckel (3 RS, 1 WS). Flacher, kegelförmiger Körper mit Knauf und flachem Rand. Orangeroter Scherben. – Fnr. 7354-320, -329, -1730. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 15. bis 18. Jahrhundert?
- 7 Unglasierte Irdenware. Deckel (2 RS, 2 WS). Flacher, kegelförmiger Körper mit Knauf und flachem Rand. Orangeroter Scherben. – Fnr. 7356-1699, -1818, -1998. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 15. bis 18. Jahrhundert?
- 8 Unglasierte Irdenware. Deckel (1 WS). Flacher, kegelförmiger Körper mit Knauf. Orangeroter Scherben. – Fnr. 7357-62. – Aus: Streufund bei Qm 50–54/10–12. – Typologische Datierung: 15. bis 18. Jahrhundert?
- 9 Unglasierte Irdenware. Deckel (1 RS). Flache Platte mit Knauf, steile Wandung und einfacher Rand. Beiger, sandiger Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17./18. Jahrhundert?
- 10 Unglasierte Irdenware. Deckel (1 WS). Flache Platte mit Knauf. Orangeroter Scherben. – Fnr. 7356-1583. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17./18. Jahrhundert?
- 11–15 Unglasierte Irdenware. Schröpfköpfe. Einfache, aufgestellte Ränder, hohe Hälse, tiefe Schultern und Rundboden. Orange-rote Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: Ende 15./16. Jahrhundert? – Literatur: Glatz/Gutscher 1995, 67.
- 16 Unglasierte Irdenware. Schröpfkopf. Einfacher, aufgestellter Rand, hoher Hals, tiefe Schulter und Rundboden. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7358. – Streufund bei Grabungsbeginn. – Typologische Datierung: wie Kat. 11.
- 17 Unglasierte Irdenware. Schröpfkopf. Einfacher, aufgestellter Rand, hoher Hals, tiefe Schulter und Rundboden. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7357. – Streufund bei Qm 50–54/10–12. – Typologische Datierung: wie Kat. 11.

Abb. 7: Biel, Burggasse 17. Glasierte Keramik ohne Engobe. M. 1:2.

- 18 Grün glasierte Keramik ohne Engobe. Krug (7 RS, 6 WS). Innen gekehlter Wulstrand und schlanker Gefässkörper; Ansatz eines randständigen Henkels und leichter Knick im Rand (= Ausguss?). Innen grün glasiert. Harter orange-brauner Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 15. Jahrhundert.
- 19 Grün glasierte Keramik ohne Engobe. Krug (3 RS)? Innen gekehlter, unprofiliertes Leistenrand und schlanker Gefässkörper mit Riefenzier; Ansatz einer gezogenen Schnauze. Innen deckend hellgrün

glasiert. Harter orange-brauner Scherben. – Fnr. 7356-990, -1004, -1010, -1013. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 15. Jahrhundert.

- 20 Grün glasierte Keramik ohne Engobe. Krug (4 RS, 9 WS, 3 BS)? Innen gekehlter, unprofiliertes Leistenrand, schlanker Gefässkörper mit Riefenzier und nicht abgesetzter Flachboden; Ansatz einer gezogenen Schnauze. Innen deckend grün glasiert. Harter orange-roter Scherben. – Fnr. 7356-990, -1010, -1013; weitere, ähnliche Scherben: 7356-1, -6; beidseitig glasiert 7354-3, -4, 7356-5, -11, 7357-4. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: Ende 15./Beginn 16. Jahrhundert.
- 21 Grün glasierte Keramik ohne Engobe. Dreibeintopf mit Griffüttele (4 RS, 6 WS, 2 BS). Innen gekehlter, unprofiliertes Leistenrand, bauchiger Körper mit Riefenzier und Linsenboden mit drei Füßen; angarnierter Tüllengriff. Innen grün glasiert. Orange-brauner Scherben mit Russspuren aussen. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: Ende 15./Beginn 16. Jahrhundert.
- 22 Grün glasierte Keramik ohne Engobe. Bügelkanne (2 RS)? Geknickter Stabhenkel mit dem Ansatz eines Gefässrandes. Grüne Glasurspritzer in Randnähe. Hellgrauer Scherben. Am Rand russig. – Fnr. 7356-1611, -1608. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 15./16. Jahrhundert?

Abb. 8: Biel, Burggasse 17. Glasierte Keramik ohne Engobe. M. 1:2.

- 23 Grün glasierte Keramik ohne Engobe. Dreibeintopf (5 RS, 19 WS, 4 BS). Innen gekehlter, unprofiliertes Leistenrand, bauchiger Körper mit Riefenzier und Linsenboden mit drei Füßen; randständiger Bandhenkel. Innen grün glasiert. Orange-brauner Scherben mit Russspuren aussen. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 15. Jahrhundert.
- 24 Braun glasierte Keramik ohne Engobe. Henkeltopf (2 RS)? Innen gekehlter, unprofiliertes Leistenrand; randständiger Bandhenkel. Innen braun glasiert. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7356-1043, -1056. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: Ende 15./16. Jahrhundert.
- 25 Grün glasierte Keramik ohne Engobe. Dreibein-(?) Pflanze (7 RS, 1 BS). Aussen profilierter, innen leicht gekehlter Leistenrand, konischer Körper und Flachboden; randständiger, gerippter Tüllengriff, fehlende Füße (?). Innen sattgrün glasiert. Orange-beiger, harter Scherben; aussen und am Boden russig. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 15./16. Jahrhundert?
- 26 Grün glasierte Keramik ohne Engobe. Deckel (1 BS, 5 WS)? Steiler Hohlkegel mit dem Absatz eines Henkels (?) auf der Spitze. Innen (!) grün glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7355, 7356. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11 und Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16. bis 18. Jahrhundert.
- 27 Grün glasierte Keramik ohne Engobe. Salbtöpfchen (1 BS). Nahezu zylindrischer Körper mit Zerrille und abgesetzter Flachboden. Innen grün glasiert. Braun-beiger, sandiger Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.
- 28 Braun glasierte Keramik ohne Engobe. Salbtöpfchen. Einfacher, leicht ausladender Rand, bauchiger Körper und abgesetzter Flachboden. Innen braun glasiert. Orange-roter Scherben. – Ohne Fundnummer. – Streufund? – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.

Abb. 9: Biel, Burggasse 17. Glasierte Keramik ohne Engobe («Kochgeschirr»). M. 1:2.

- 29 Glasierte Keramik ohne Engobe («Bonfol»). Pflanze (8 RS, 8 WS, 6 BS). Einfacher, aufgestellter Rand mit Deckelleiste aussen und Flachboden; randständiger, leicht gerippter Tüllengriff. Beidseitig transparent glasiert. Ziegelroter, grob gemagerter Scherben. – Fnr. 7353. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 52/12. – Typologische Datierung: 18./19. Jahrhundert.
- 30 Glasierte Keramik ohne Engobe («Bonfol»). Pflanze (1 RS). Einfacher, aufgestellter Rand mit randständigem, geripptem Tüllengriff. Innen transparent glasiert. Ziegelroter Scherben, unten russig. – Fnr. 7358. – Streufund bei Grabungsbeginn. – Typologische Datierung: 17. bis 19. Jahrhundert?

- 31 Glasierte Keramik ohne Engobe («Bonfol»). Pfanne (1 RS). Einfacher, aufgestellter Rand mit randständigem, geripptem Tüllengriff. Innen transparent glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7354. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 17. bis 19. Jahrhundert?
- 32 Glasierte Keramik ohne Engobe. Deckel (3 RS, 1 WS). Leicht gestufter Körper mit einfachem Rand. Innen (!) Reste grünstichiger Transparentglasur. Braun-roter Scherben. – Fnr. 7354-6, -8, -9. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert?
- 33 Glasierte Keramik ohne Engobe. Deckel (2 RS, 1 WS). Leicht gestufter Körper mit flachem Rand; aussen Ritzverzierung. Aussen braun glasiert. Ziegelroter Scherben, unter dem Rand russig. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 15. bis 18. Jahrhundert?

Abb. 10: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Grundengobe. M. 1:2.

- 34 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Doppel-Henkeltopf (3 RS, 2 WS). Innen gekehlter, unprofiliertes, leicht unterschmittener Leistenrand und schlanker Gefässkörper mit Riefenzier; zwei randständige Bandhenkel. Innen über weisser Engobe grün glasiert. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7355. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: Ende 15./16. Jahrhundert.
- 35 Glasierte Keramik mit Engobe. Krug (2RS, 19 WS, 1 BS). Innen gekehlter, unterschmittener und leicht profilierter Leistenrand, hohe Schulter und abgesetzter Flachboden. Aussen über weisser Grundengobe grün, innen ohne Engobe braun glasiert. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7356-233, 2302, 2337, -2338, -2443. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: Mitte 16. Jahrhundert.
- 36 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Henkelschüssel (3 RS). Kräftig profilierter, trichterförmig ausladender und unterschmittener Leistenrand, leicht konvexer Körper und Flachboden; Ansatz eines abgebrochenen, randständigen Bandhenkels. Innen über weisser Engobe grün glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-2119 bis -2121. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: Ende 15./frühes 16. Jahrhundert.
- 37 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Schale (3 RS, 2 WS, 2 BS). Eingebogener Rand und leicht abgesetzter Flachboden. Beidseitig (!) über weisser Grundengobe grün glasiert; aussen über dem Boden braun glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17./frühes 18. Jahrhundert.
- 38 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Schale (4 RS, 1 BS). Eingebogener Rand und leicht abgesetzter Flachboden. Beidseitig (!) über weisser Grundengobe grün glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-2266, -2358. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17./frühes 18. Jahrhundert.

Abb. 11: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Grundengobe. M. 1:2.

- 39 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Teller (8 RS, 3 BS). Kleiner Keulenrand, schräge Fahne, leicht gekehlte Wandung und gewölbter Spiegel bzw. Flachboden. Innen über weisser Grundengobe grün glasiert. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7353, 7356-2107, -2108, -2110, -2111, -2186. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 52/12 und Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16. Jahrhundert.
- 40 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Henkelschüssel (7 RS, 1 WS, 3 BS). Unterschmittener, verkröpfter Rand mit gezogener Schnauze, leicht konvexer Körper und abgesetzter Flachboden; randständiger Bandhenkel. Innen über weisser Engobe grün glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 15./16. Jahrhundert.

Abb. 12: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Grundengobe. M. 1:2.

- 41 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Schale (6 RS, 1 WS, 3 BS). Eingebogener Rand mit angarniertem, gemodeltem Griffklappen und leicht abgesetzter Flachboden. Beidseitig (!) über weisser Grundengobe grün glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7354, 7356-2232, -2231, -2381, -2359. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11 und Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17./frühes 18. Jahrhundert.

- 42 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Schüssel (1 RS). Verkröpfter Rand mit randständigem, eingerolltem Griffklappen. Innen über weisser Grundengobe grün glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-2361. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17./18. Jahrhundert.
- 43 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Schale (1 RS). Eingebogener Rand mit Deckelfalz aussen und halbiertem, zurückgelegtem Griffklappen. Innen über weisser Grundengobe grün glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7355. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.
- 44 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Schale (1 RS). Eingebogener Rand mit halbiertem, zurückgelegtem Griffklappen. Beidseitig (!) über weisser Grundengobe grün glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-2324, -2421. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17./18. Jahrhundert.
- 45 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Dreibeinpfanne (4 RS, 4 BS). Unprofiliertes, unterschmittener Leistenrand, konischer Körper und Flachboden; randständiger, gerippter Tüllengriff sowie drei Füsse. Innen über weisser Engobe grün glasiert. Orange-beiger, harter Scherben; aussen und am Boden russig. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 15./16. Jahrhundert?

Abb. 13: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Grundengobe. M. 1:2.

- 46 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Sieb-Pfanne (8 RS, 1 WS, 7 BS). Aussen profilierter und unterschmittener, innen leicht gekehlter Leistenrand, konischer Körper und Flachboden; randständiger, gerippter Tüllengriff und gegenständiger Griffklappen; regelmässige Sieblöcher (an der Wand in drei Reihen, am Boden in drei Kreisen). Innen über weisser Engobe grün glasiert. Rot-brauner, harter Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 15./16. Jahrhundert?
- 47 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Krug (1 RS, 8 WS, 2 BS). Ausladender, profilierter, innen leicht gekehlter Leistenrand, gedrungener Körper und abgesetzter Flachboden; randständiger, dreifach gewirnter Henkel und Fingertupfenleiste am Hals. Beidseitig über weisser Grundengobe grün glasiert. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7356-2231, -2288, -2484, 7357. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16. Jahrhundert.
- 48 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Bügelkanne (3 RS). Ausladender, profilierter, innen gekehlter Leistenrand mit dreifach gewirntem Bügelgriff. Beidseitig grün glasiert, aussen über weisser Grundengobe. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7356-2314, -2344, -2362. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16. Jahrhundert.
- 49 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Henkelschüssel (1 RS). Horizontal abgestrichener Rand, Fingertupfenleiste unter dem Rand, konvexer Körper mit Zierrille und abgesetzter Boden; randständiger Bandhenkel mit Druckmulden. Beidseitig über weisser Engobe grün glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16. Jahrhundert?
- 50 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Griff eines Lochgefässes (1 RS)? Massiver Griffknopf mit dünner, umlaufender Wulst auf schräg abgestrichenem Rand eines Lochgefässes (?). Innen braun, aussen über weisser Engobe grün glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-2353. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16. bis 18. Jahrhundert.
- 51 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Nachtopf (1 RS, 3 BS). Breiter, ausladender Sitzrand mit Verstärkungsleiste, bauchiger Körper mit schulterständigem Bandhenkel und leicht abgesetzter Flachboden. Innen über weisser Engobe grün glasiert. Ziegelroter, grob gemagerter Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16./1. Hälfte 17. Jahrhundert. – Literatur: Keller 1999, 97.

Abb. 14: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Grundengobe. M. 1:2.

- 52 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Lämpchen (3 RS). Eingebogener Rand mit gezogener Schnauze und randständigem, zurück gelegtem Griffklappen sowie Flachboden. Innen über weisser Engobe grün glasiert. Orange-roter, grob gemagerter Scherben, an der Schnauze russig. – Fnr. 7356, 7357. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: Ende 15./16. Jahrhundert?

- 53 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Lämpchen (3 RS). Eingebogener Rand mit gezogener Schnauze und Flachboden; unter dem Rand Ansatz eines Griffflappens, darüber auf dem Rand mindestens drei Druckmulden. Beidseitig über weisser Engobe grün glasiert. Orange-roter, grob gemageter Scherben, an der Schnauze Russ – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16./17. Jahrhundert?
- 54 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Deckel (2 RS). Flache Platte mit Knauf, steile Wandung und abgestrichener Rand. Aussen über weisser Engobe grün glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7355, 7356. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11 und Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17./18. Jahrhundert?
- 55 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Deckel (4 RS). Flache Platte mit Knauf und senkrechter, wenig nach innen versetzter Rand; auf der Platte konzentrische Zierrillen. Aussen über weisser Engobe grün glasiert. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7356-2147, -2148. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17./18. Jahrhundert?
- 56 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Deckel (2 RS)? Runde, flache Platte. Aussen über weisser Engobe grün glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17./18. Jahrhundert?

Abb. 15: Biel, Burggasse 17. Glasierte Keramik mit Grundengobe. M. 1:2.

- 57 Braun glasierte Keramik mit Engobe. Dreibeintopf (4 RS, 15 WS, 6 BS). Eingezogener, aussen gekehlter Rand, bauchiger Körper und Linsenboden mit ehemals drei Füßen; unter dem Rand Bandhenkel. Innen über roter Engobe hellbraun glasiert. Orange-brauner Scherben mit Russspuren am Boden. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16. Jahrhundert?
- 58 Grün glasierte Keramik mit Engobe. Schüssel (2 RS, 2 BS). Verkröpfter Rand und nicht abgesetzter Flachboden. Innen über weisser Engobe grün glasiert; in die Engobe eingeritzte Sgraffito-Verzierung. Rot-grauer Scherben. – Fnr. 7356-2042, -2043, -2070, -2071. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16. Jahrhundert?

Abb. 16: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

- 59 Grün glasierte Keramik mit Malhorndekor. Dreibeintopf (2 RS). Eingezogener, aussen gekehlter Rand und bauchiger Körper. Beidseitig grün glasiert, aussen über weissem Malhorndekor. Grauer Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16. Jahrhundert?
- 60 Grün glasierte Keramik mit Malhorndekor. Krug (2 RS, 2 WS)? Innen gekehlter, profilierter Leistenrand. Innen rote Grundengobe, weisser Malhorndekor und grüne Glasur. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7356-3159 bis -2163. Sehr ähnliche Randscherbe, jedoch braun glasiert: 7356-110. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: Mitte 16. Jahrhundert.
- 61 Grün glasierte Keramik mit Malhorndekor. Krug (1 RS, 1 WS)? Innen gekehlter, profilierter Leistenrand. Beidseitig (!) rote Grundengobe, weisser Malhorndekor und grüne Glasur. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7356-2329, -2336. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: Mitte 16. Jahrhundert.
- 62 Grün glasierte Keramik mit Malhorndekor. Krug (2 WS)? Schlanke Schulter. Aussen über weissem Malhorndekor, innen ohne Engobe grün glasiert. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7356-2218, 7357. Weitere, ähnliche Fragmente: 7356-1, -3, -11. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: Mitte 16. Jahrhundert.
- 63 Grün glasierte Keramik mit Malhorndekor. Krug (4 RS, 2 WS, 1 BS). Ausladender, profilierter, innen gekehlter Leistenrand, schlanker Körper und leicht abgesetzter Flachboden; randständiger, dreifach gewirnter Henkel. Beidseitig über roter Grundengobe grün glasiert, aussen über weissem Malhorndekor. Orange-grauer Scherben – Fnr. 7355, 7356-2246, -2350, -2387, -2398. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11 und Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: Mitte 16. Jahrhundert.

- 64 Grün glasierte Keramik mit Engobendekor. Henkelschüssel (5 RS, 1 WS, 5 BS). Unprofilierter, unterschrittener Leistenrand, konvexer Körper und Flachboden; randständiger Bandhenkel. Innen über weissem, geschwenktem Engobendekor grün glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.

Abb. 17: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

- 65 Grün glasierte Keramik mit Malhorndekor. Schüssel (1 BS). Verkröpfter Rand (?) und leicht abgesetzter Flachboden. Innen über weissem Malhorndekor grün glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 16./17. Jahrhundert.
- 66 Grün glasierte Keramik mit Malhorndekor. Henkelschüssel (2 RS, 1 BS). Flach ausladender Rand mit Fingertupfenleiste wenig unterhalb und leicht abgesetzter Flachboden; randständiger Bandhenkel. Innen über weissem Malhorndekor, aussen über weisser Grundengobe (!) grün glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7357. – Streufund bei Qm 50–54/10–12. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert?
- 67 Grün glasierte Keramik mit Malhorndekor. Schüssel (1 RS, 2 WS, 2 BS). Profilierter Leistenrand und leicht abgesetzter Flachboden. Innen über weisser Grundengobe grün glasiert; die Glasur ist stark korrodiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-995, -1015, -1024, -1025, -1052. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert?

Abb. 18: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

- 68 Grün glasierte Keramik mit Malhorndekor. Teller (10 RS, 3 WS, 6 BS). Aufgestellter und aussen profilierter Rand, kurze, schräge Fahne, schräge Wandung und leicht gewölbter Spiegel bzw. Flachboden. Innen über weissem Malhorndekor grün glasiert. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 16./17. Jahrhundert.

Abb. 19: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

- 69 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Schüssel (4 RS, 1 WS, 6 BS). Verkröpfter Rand, leicht konvexer Körper und Flachboden. Innen über weissem Malhorndekor gelb-braun glasiert, aussen Flecken grüner Glasur. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7355, 7356-51, -55, -56. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11 und Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 16./17. Jahrhundert.

Abb. 20: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

- 70 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Schüssel (8 RS, 7 WS, 8 BS). Verkröpfter, aussen profilierter Rand und leicht abgesetzter Flachboden. Innen über weissem Malhorndekor gelb-braun glasiert (mit schwachem Grünstich). Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 16./17. Jahrhundert.

Abb. 21: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

- 71 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Schüssel (5 RS, 5 WS, 6 BS). Verkröpfter Rand und Flachboden. Innen über weissem Malhorndekor gelb-braun glasiert (mit schwachem Grünstich). Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 16./17. Jahrhundert.
- 72 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Schüssel (4 RS, 6 WS, 2 BS). Verkröpfter Rand und leicht abgesetzter Flachboden. Innen auf roter Grundengobe weisser Malhorndekor unter gelb-brauner Glasur. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-467 bis -477. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 16./17. Jahrhundert.

Abb. 22: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

- 73 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Henkelschüssel (4 RS, 1 BS). Horizontal abgestrichener, profilierter Leistenrand und abgesetzter Flachboden; randständiger Bandhenkel. Innen auf roter Grundengobe weisser Malhorndekor unter gelb-brauner Glasur. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-538, -539, -543, -544. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.
- 74 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Kleine Schüssel (3 RS). Ausladender, aussen profilierter Trichterrand und leicht abgesetzter Flachboden. Innen über weissem Malhorndekor gelb-braun glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-11, -126, -212. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 16./17. Jahrhundert.
- 75 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Schüssel (2 RS). Verkröpfter Rand. Innen über weissem Malhorndekor gelb-braun glasiert, aussen grüne Glasurflecken. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-9, -15. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 16./17. Jahrhundert.
- 76 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Schüssel (2 BS). Leicht abgesetzter Flachboden. Innen über weissem Malhorndekor gelb-braun glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7357-24, -28. – Streufund bei Qm 50–54/10–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 16./17. Jahrhundert.

Abb. 23: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

- 77 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Schüssel (3 BS). Leicht abgesetzter Flachboden. Innen über weissem Malhorndekor gelb-braun glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-220, -545, -546, -547. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 16./17. Jahrhundert.
- 78 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Schüssel (1 RS, 1 WS, 3 BS). Verkröpfter Rand und Flachboden. Innen über weissem Engobendekor gelb-braun glasiert; der Engobendekor ist mit Malhorn und durch eine Schablone aufgetragen. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-531 bis -536. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.
- 79 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Henkelschüssel (4 RS, 8 BS). Verkröpfter Rand, Wand mit Zierrillen aussen und leicht abgesetzter Flachboden; Ansatz eines randständigen Bandhenkels. Innen über weissem, geschwenktem Engobendekor gelb-braun glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-200, -1075. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.
- 80 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Schale (1 RS). Eingebogener Rand mit zurückgelegtem Griffappen. Innen über weissem Malhorndekor gelb-braun glasiert. Orange-roter, grob gemagerter Scherben. – Fnr. 7357-14. – Streufund bei Qm 50–54/10–12. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.
- 81 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Schale (2 RS). Eingebogener, aussen verstärkter Rand und leicht abgesetzter Flachboden. Innen über roter Grundengobe (!) weisser Malhorndekor unter gelb-brauner Glasur. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-5, -124. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.

Abb. 24: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

- 82 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Schale (5 RS, 5 WS, 2 BS). Eingebogener, aussen verstärkter Rand und leicht abgesetzter Flachboden. Innen über weissem Malhorndekor gelb-braun glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-48, -479, -481 bis -488. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.
- 83 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Teller (5 RS, 2 BS). Aufgestellter und aussen profilierter Rand, kurze, schräge Fahne, schräge Wandung und flacher Spiegel bzw. Flachboden. Innen über weissem Malhorndekor braun-gelb glasiert. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7356-451, -553, -554, -558. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 16./17. Jahrhundert.

84 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Teller (5 RS, 3 BS). Aufgestellter und aussen profilierter Rand, schräge Fahne, leicht gekahlte Wandung und flacher Spiegel bzw. Flachboden. Innen über roter Grundengobe weisser Malhorndekor unter braun-gelber Glasur. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7356-602 bis -607, -613, -614. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.

Abb. 25: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

- 85 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Teller (9 RS, 5 WS, 5 BS). Aufgestellter Rand, schräge Fahne, schräge Wandung und flacher Spiegel bzw. Flachboden. Innen über weissem Malhorndekor braun-gelb glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-14, -16, -43, -89, -305, -320. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 16./17. Jahrhundert.
- 86 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Teller (10 RS, 3 WS, 4 BS). Aufgestellter und aussen profilierter Rand, schräge Fahne, schräge Wandung und flacher Spiegel bzw. leicht gewölbter Flachboden. Innen über weissem Malhorndekor braun-gelb glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-2, -33, -92, -166, -343, -348. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 16./17. Jahrhundert.

Abb. 26: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

- 87 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Teller (7 RS, 2 BS). Aufgestellter und aussen profilierter Rand, schräge Fahne, leicht gekahlte Wandung und flacher Spiegel bzw. Flachboden. Innen über weissem Malhorndekor braun-gelb glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-72, -195, -330 bis -337. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 2. Hälfte 16./17. Jahrhundert.
- 88 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Teller (4 RS). Aufgestellter und aussen profilierter Rand, breite, schräge Fahne und leicht gekahlte Wandung. Innen über roter Grundengobe weisser Malhorndekor unter braun-gelber Glasur. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-584, -585. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.

Abb. 27: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

- 89 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Teller (5 RS, 1 BS). Aufgestellter und aussen profilierter Rand, breite, schräge Fahne, leicht gekahlte Wandung und Flachboden. Innen über roter Grundengobe weisser Malhorndekor unter braun-gelber Glasur. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-714, -715, -717. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.
- 90 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Teller (1 RS). Aufgestellter und aussen profilierter Rand, breite, schräge Fahne und leicht gekahlte Wandung. Innen über roter Grundengobe weisser Malhorndekor unter braun-gelber Glasur. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7354-164. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.
- 91 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Teller (1 RS, 2 WS, 4 BS). Aufgestellter und aussen profilierter Rand, schräge Fahne, leicht gekahlte Wandung und gewölbter Spiegel bzw. Flachboden. Innen über roter Grundengobe weisser Malhorndekor unter braun-gelber Glasur. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-559 bis 563. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.
- 92 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Kleiner Teller (2 RS). Aufgestellter Rand und schräge Fahne. Innen über roter Grundengobe weisser Malhorndekor unter braun-gelber Glasur. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-633, -634. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17. Jahrhundert.
- 93 Braun-gelb glasierte Keramik mit Malhorndekor. Gefäss unbestimmter Verwendung. Rechteckquader mit länglicher Mulde. Allseitig gelb-braun glasiert. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16. bis 18. Jahrhundert.

Abb. 28: Biel, Burggasse 17. Keramik mit weisser Grundengobe unter farbloser Glasur. M. 1:2.

- 94 Hell engobierte Keramik. Schüssel (3 RS). Kragenrand. Innen über weisser Engobe roter Malhorndekor unter Transparentglasur. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7354-192, -193, -202. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert.
- 95 Hell engobierte Keramik. Kleine Schüssel (1 RS). Verkröpfter Rand und abgesetzter Flachboden. Innen über weisser Engobe roter und grüner Malhorndekor unter Transparentglasur. Orange-beiger Scherben. – Fnr. 7354-46. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert.
- 96 Hell engobierte Keramik. Schüssel (2 BS). Leicht abgesetzter Flachboden. Innen in weisser Engobe Sgraffito-Verzierung unter grünstichiger Transparentglasur. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356-997, -1000. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17./18. Jahrhundert?
- 97 Hell engobierte Keramik («Langnau»). Teller (7 RS, 5 BS). Aufgestellter und aussen profilierter Rand, breite, schräge Fahne, leicht gekahlte Wandung und flacher Spiegel bzw. leicht abgesetzter Flachboden. Innen über weisser Grundengobe brauner Malhorndekor und Sgraffito-Verzierung unter grünstichigem Transparent – Fnr. 7354. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: Mitte 18. Jahrhundert.
- 98 Hell engobierte Keramik? Schale (1 RS). Eingebogener Rand mit angarniertem, gemodeltem Griffklappen. Beidseitig über weisser Engobe transparent (?) glasiert. Beige-oranger Scherben. – Fnr. 7358-197. – Streufund bei Grabungsbeginn. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert.
- 99 Hell engobierte Keramik. Schüssel (2 RS). Verkröpfter Rand. Innen über weisser Engobe brauner, verzogener Malhorndekor unter gelber und grüner Glasur. Orange-beiger Scherben. – Fnr. 7356-971, -973. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert?

Abb. 29: Biel, Burggasse 17. Keramik mit roter Grundengobe unter farbloser Glasur. M. 1:2.

- 100 Rot engobierte Keramik. Schüssel (1 RS). Unprofilierter, leicht unterschmittener Leistenrand. Innen über roter Engobe weisser und schwarzbrauner Malhorndekor unter gelbstichiger Transparentglasur. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7354-98. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert.
- 102 Rot engobierte Keramik. Schüssel (4 BS, 2 BS). Leicht abgesetzter Flachboden. Beidseitig rote Engobe unter transparenter Glasur; innen mit weissem, gelbem, schwarzem sowie grünem Malhorndekor und Sgraffito-Verzierung. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7354-67, -68, -218, -240, 7357-4. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 1. Hälfte 19. Jahrhundert.
- 101 Rot engobierte Keramik. Schüssel (3 RS, 2 BS). Verkröpfter Rand und leicht abgesetzter Flachboden. Innen über roter Engobe weisser Malhorndekor unter grüner und transparenter Glasur. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7356-969, -970, -1046, -1417, -1493. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17./18. Jahrhundert?
- 103 Rot engobierte Keramik. Schüssel (1 RS). Verkröpfter Rand mit randständigem, zurückgelegtem Griffklappen. Innen über roter Grundengobe weisser Malhorndekor unter ehemals grünstichiger (?), korrodierter Transparentglasur. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17./18. Jahrhundert.
- 104 Rot engobierte Keramik. Kleine Schale (1 RS). Eingebogener Rand und leicht abgesetzter Flachboden. Innen über roter Engobe weisser und grüner Malhorndekor (?) unter Transparentglasur; Glasur stark korrodiert. Hellbeiger Scherben. – Fnr. 7354. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert?

Abb. 30: Biel, Burggasse 17. Keramik mit roter Grundengobe unter farbloser Glasur. M. 1:2.

- 105 Rot engobierte Keramik. Teller (6 RS, 2 WS, 5 BS). Aufgestellter und aussen profilierter Rand, schräge Fahne, leicht gekahlte Wandung und gewölbter Spiegel bzw. Flachboden. Innen über rotbrauner Grundengobe weisser und schwarzbrauner Malhorndekor

unter transparenter und grüner Glasur. Orange-roter Scherben – Fnr. 7356-119, -127, -688 bis -701. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: Ende 17./18. Jahrhundert.

Abb. 31: Biel, Burggasse 17. Keramik mit roter und braun-schwarzer Grundengobe. M. 1:2.

- 106 Rot engobierte Keramik. Teller (8 RS, 5 BS). Aufgestellter Rand, schräge Fahne, schräge Wandung und flacher Spiegel bzw. Flachboden. Innen über rot-brauner Grundengobe weisser und schwarzbrauner Malhorndekor unter korrodierter Glasur. Orange-roter Scherben. – Fnr. 7356-770 bis -683. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: Ende 17./18. Jahrhundert.
- 107 Braun engobierte Keramik. Teller (3 RS, 1 WS). Aufgestellter Rand, schräge Fahne und leicht gekahlte Wandung. Innen über brauner Grundengobe weisser Malhorndekor unter transparenter und grüner Glasur. Beige-oranger Scherben. – Fnr. 7354-9 bis -11, -167. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert.

Abb. 32: Biel, Burggasse 17. Keramik mit braun-schwarzer Grundengobe. M. 1:2.

- 108 Braun engobierte Keramik. Teller (2 RS, 2 BS). Verdickter Rand, schräge Fahne und Flachboden ohne Wandung. Innen über brauner Grundengobe weisser Malhorndekor unter transparenter und grüner Glasur. Beige-oranger Scherben. – Fnr. 7354-105, -173, -182, -270. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert.
- 109 Dunkel engobierte Keramik («Heimberg»). Schüssel (8 RS, 9 WS, 6 BS). Kragenrand und leicht abgesetzter Flachboden. Innen über schwarzbrauner Grundengobe weisser, gelber und grüner Malhorndekor unter Transparentglasur; aussen über roter Grundengobe grünstichige Transparentglasur. Orangeroter Scherben. – Fnr. 7352, 7353, 7354. – Aus: Schicht 1 (= Oberfläche Dok. Niv. 2) sowie Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 52/12 und bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: Ende 18./Beginn 19. Jahrhundert.

Abb. 33: Biel, Burggasse 17. Keramik mit braun-schwarzer Grundengobe. M. 1:2.

- 110 Dunkel engobierte Keramik («Heimberg»). Teller (3 RS, 2 BS). Kragenrand, steile Wandung und flacher Spiegel bzw. leicht abgesetzter Flachboden. Innen über schwarzbrauner Grundengobe weisser und roter Malhorndekor (mit Schrift: «...97 Jahr Liebe ...»), aussen rote Engobe unter Transparentglasur. Orange-roter Scherben – Fnr. 7354. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: Um 1800 (1797?).
- 111 Dunkel engobierte Keramik («Heimberg»). Teller (5 RS, 7 BS). Verdickter Wulstrand (ähnlich Kragenrand), steile Wandung und gewölbter Spiegel bzw. leicht abgesetzter Flachboden. Innen über schwarzbrauner Grundengobe weisser, gelber und roter Malhorndekor sowie Sgraffito-Verzierung, aussen rote Engobe unter Grünstich – Fnr. 7354. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 52/12. – Typologische Datierung: 1. Hälfte 19. Jahrhundert. – Literatur: Buchs 1988.
- 112 Schwarzbraun glasierte Keramik (Heimberger Art). Becher (4 RS, 1 BS). Einfacher, leicht ausladender Rand, geschwungenes Profil und abgesetzter Flachboden. Aussen über schwarzbrauner, innen über weisser Engobe transparent glasiert, aussen mit grünem, weissem, rotem und gelbem Malhorndekor. Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7353. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 52/12. – Typologische Datierung: 1. Hälfte 19. Jahrhundert.

Abb. 34: Biel, Burggasse 17. Keramik mit Verlaufglasur, Manganlasur und Unterglasurmalerei. M. 1:2.

- 113 Keramik mit Verlaufglasur. Schüssel (2 RS, 1 WS). Verkröpfter Rand. Innen über weisser Engobe gelb-braun marmorierte Verlaufglasur (mit Eisenoxid-Zusatz). Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7354-63 bis -65. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert.
- 114 Keramik mit Verlaufglasur. Schüssel (1 RS). Aufgestellter Rand mit gemodeltem, angarniertem Griffklappen. Beidseitig über weisser Engobe gelb-braun marmorierte Verlaufglasur (mit Eisenoxid-Zusatz). Ziegelroter Scherben. – Fnr. 7354-23. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: Ende 17./18. Jahrhundert.

- 115 Keramik mit Verlaufglasur. Kleiner Teller/Untertasse (2 RS). Einfacher Rand, gekahlte Fahne und muldenförmiger Spiegel bzw. leicht abgesetzter Flachboden. Beidseitig über weisser Engobe orange glasiert, am inneren Rand mit Eisenoxid-Zusatz. Helloran-ger Scherben. – Ohne Fundnummer. – Streufund? – Typologische Datierung: 1. Hälfte 19. Jahrhundert.
- 116 Keramik mit Manganglasur. Dreibeinkrug (6 RS, 16 WS, 7 BS). Aufgestellter Rand mit glatter Leiste unter dem Rand, Rippe auf der Schulter, tiefer Bauch und Flachboden mit den Ansätzen dreier Füße; gezogene Schnauze und Bandhenkel am Bauch. Beidseitig schwarzbraun glasiert. Grau-roter Scherben. – Fnr. 7354. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 18./19. Jahrhundert?
- 117 Schwarzbraun glasierte Keramik. Griff. Tüllengriff mit Abschlussknopf. Aussen schwarzbraun glasiert. Grau-brauner Scherben. – Fnr. 7354. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 18./frühes 19. Jahrhundert.
- 118 Schwarzbraun glasierte Keramik. Deckel. Konischer Körper mit Knauf und steilem, einfachem, nach innen versetztem Rand. Beidseitig schwarzbraun glasiert. Ziegelroter Scherben. – Ohne Fundnummer. – Streufund? – Typologische Datierung: 1. Hälfte 19. Jahrhundert.
- 119 Keramik mit Unterglasurmalerei. Krug (6 RS, 2 WS). Innen gekahlter, unprofiliertes Leistenrand, schlanke Schulter und randständiger Bandhenkel. Beidseitig über weisser Grundengobe transparent glasiert, aussen blaue Bemalung unter der Glasur. Grau-beiger Scherben. – Fnr. 7354-21, -31, -92, -233, -256, -275; 7356-291. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11 und Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: Ende 16./17. Jahrhundert.
- 120 Keramik mit Unterglasurmalerei? Schale (1 RS). Eingebogener Rand mit angarniertem, gemodeltem Griffklappen. Innen über weisser Engobe dunkle Bemalung mit dem Pinsel unter Transparentglasur. Beige-orangefarbener Scherben. – Fnr. 7356-1957. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17./frühes 18. Jahrhundert.
- Abb. 35: Biel, Burggasse 17. Fayence, Steingut, Steinzeug. M. 1:2.
- 121 Fayence. Ziergefäss (1 RS, 1 WS, 1 BS). Einfacher, aufgestellter Rand und flacher Standfuss mit Druckmulden; ehemals zwölf schulterständige Henkel. Beidseitig deckend weisse Glasur, aussen mit violetter Bemalung, innen schwarz-violett verfärbt. Hellgrauer Scherben. – Fnr. 7355, 7356. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11 und Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 17./18. Jahrhundert?
- 122 Fayence. Teller (1 RS). Schräg abgestrichener Rand, gekahlte Fahne, sehr kurze Wandung und leicht abgesetzter Flachboden. Beidseitig deckend weisse Glasur, innen mit kobaltblauer Bemalung. Hellbeiger Scherben. – Fnr. 7357-75. – Streufund bei Qm 50–54/10–12. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert.
- 123 Fayence. Schüssel (1 RS). Verkröpfter Rand und konvexe Wandung. Beidseitig deckend weisse Glasur, innen mit kobaltblauer Bemalung. Hellbeiger Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert.
- 124 Fayence. Tasse oder kleine Schale (1 RS). Ausladender Wulstrand und konvexe Wandung; schulterständiger Schnörkelhenkel. Beidseitig deckend weisse Glasur mit kobaltblauer Bemalung. Hellbeiger Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert.
- 125 Fayence. Kleine Schale (1 RS). Einfacher, leicht eingebogener Rand mit angarniertem, modeliertem Griffklappen. Beidseitig deckend weisse Glasur, innen und auf dem Griffklappen kobaltblauer Bemalung. Hellbeiger Scherben. – Fnr. 7354-785. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert.
- 126 Fayence. Kleine Schale (1 RS). Einfacher, leicht eingebogener Rand mit angarniertem, modeliertem Griffklappen. Beidseitig deckend weisse Glasur, innen und auf dem Griffklappen kobaltblauer Bemalung. Hellbeiger Scherben. – Fnr. 7354-788. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert.
- 127 Fayence. Tasse oder kleine Schale (1 RS). Einfacher, aufgestellter Rand. Beidseitig deckend weisse Glasur, aussen mit kobaltblauer Bemalung. Hellbeiger Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 18. Jahrhundert?
- 128 Steingut. Schüssel (2 RS, 2 BS). Einfacher, aufgestellter Rand, halbkugelig Körper und Standring; unter dem Rand zwei gegenständige, angarnierte, gemodelte Griffklappen. Beidseitig deckend weisse Glasur. Poröser, gelblicher Scherben. – Fnr. 7354-740, -760, -762, 7356-808, -1519. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11 und Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 1. Hälfte 19. Jahrhundert.
- 129 Steingut. Teller (5 RS, 1 BS). Einfacher, aufgestellter Rand, runde Wandung und Flachboden. Beidseitig deckend weisse Glasur, innen mit blauer Bemalung. Poröser, gelblicher Scherben. Reste von Flickklammern. – Fnr. 7353. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 52/12. – Typologische Datierung: 1. Hälfte 19. Jahrhundert.
- 130 Rheinisches Steinzeug Westerwälder Art. Krug (1 WS)? Senkrechte Wandung mit aufmodellierter Verzierung. Beidseitig graue Salzg-lasur, aussen mit kobaltblauer Bemalung. Sehr harter, hellgrauer Scherben. – Fnr. 7357-77. – Streufund bei Qm 50–54/10–12. – Typologische Datierung: 17./18. Jahrhundert.
- Abb. 36: Biel, Burggasse 17. Keramik Ofenkeramik, Spinnwirtel, Tabakpfeifen und Bronze. M. 1:2.
- 131 Ofenkeramik. Blattkachel. Gerades, profiliertes Blatt mit Rahmen. In Medaillon Männerkopf mit Helm. Blatt über weisser Engobe grün glasiert. Tubus russig. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 16./17. Jahrhundert.
- 132 Unglasierte Keramik. Spinnwirtel. Flacher, doppelkonischer Körper mit Rille am Bauch. Braun-roter Scherben. – Fnr. 7355. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 15. bis 18. Jahrhundert?
- 133 Unglasierte Keramik. Spinnwirtel. Kugeliger, doppelkonischer Körper. Grauer Scherben. – Fnr. 7355. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 15. bis 18. Jahrhundert?
- 134 Unglasierte Keramik. Spinnwirtel. Zylindrischer Körper mit wulstförmiger, ritzverzerrter Abschlussplatte. Orangefarbener Scherben. – Fnr. 7355. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11. – Typologische Datierung: 15. bis 18. Jahrhundert?
- 135 Unglasierte Keramik. Spinnwirtel. Kugeliger, doppelkonischer Körper mit Zierrillen am Bauch. Orangefarbener Scherben. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12. – Typologische Datierung: 15. bis 18. Jahrhundert?
- 136 Pfeifenton. Kopf einer Fersenpfeife. Unter dem Rand umlaufende Eindruckreihe, unlesbare Marke als Fersenstempel. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12.
- 137 Pfeifenton. Kopf einer Fersenpfeife. Unter dem Rand umlaufende Eindruckreihe, «46» unter Krone als Fersenstempel. – Fnr. 7354-773. – Aus: Schicht (2) (= Dok. Niv. 3) bei Qm 50–51/9–11.
- 138 Irdenware. Kopf einer Pfeife. Aufmodellerte, gegenständige Blüten. – Fnr. 7356. – Aus: Schicht (3) (= Dok. Niv. 4) bei Qm 53–54/11–12.
- 139 Bronze. Schelle. Kugeliger Körper mit Spalt. – Fnr. 7358. – Streufund bei Grabungsbeginn.
- 140 Bronze. Fingerhut. Gerippter, konischer Körper mit rundem Abschluss. – Fnr. 7358. – Streufund bei Grabungsbeginn.
- 141 Bronze. Gebogenes Röhrchen. – Fnr. 7358. – Streufund bei Grabungsbeginn.

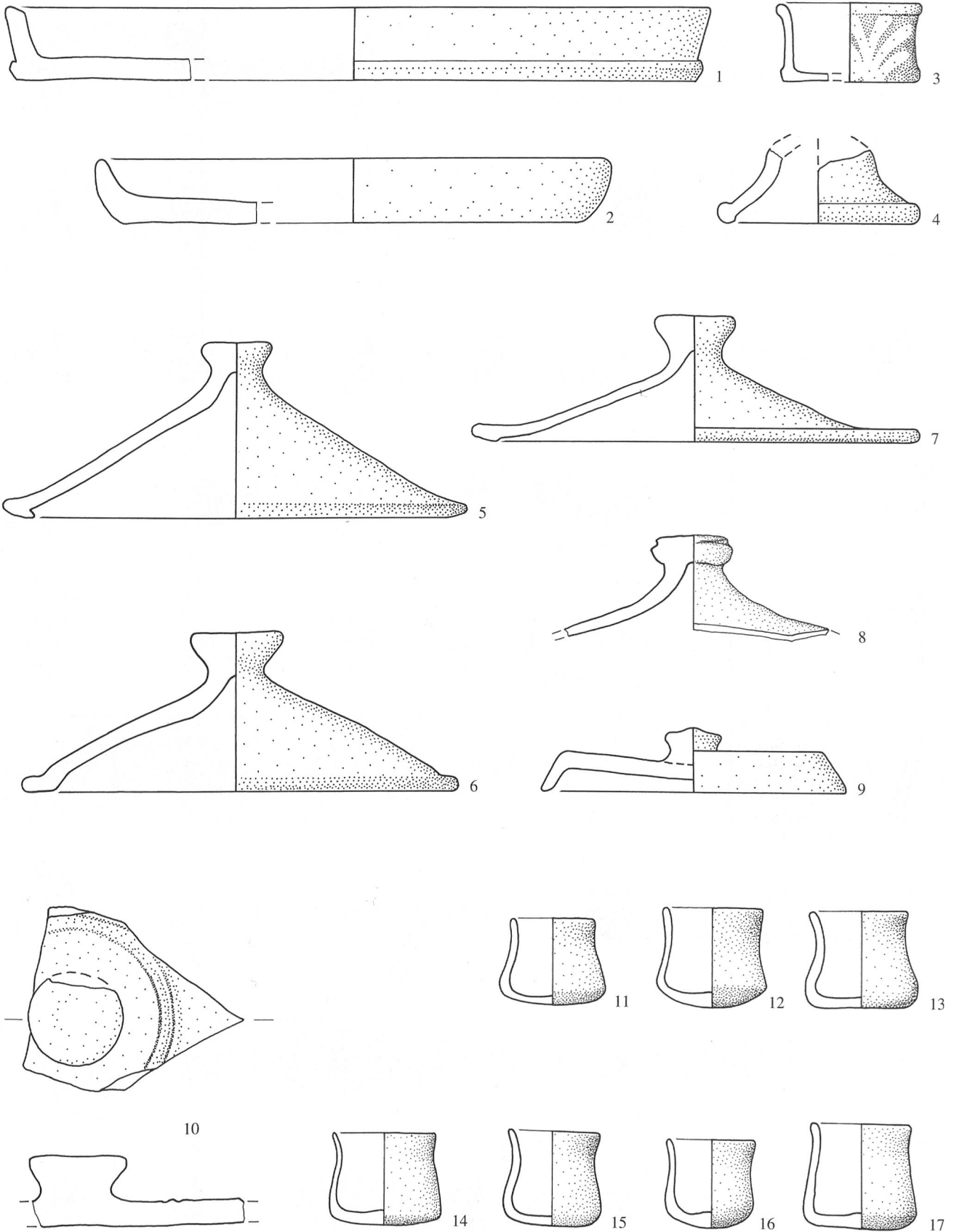
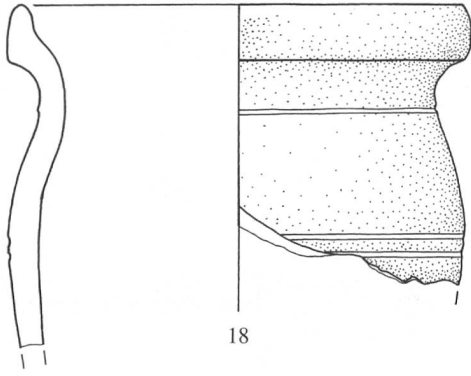
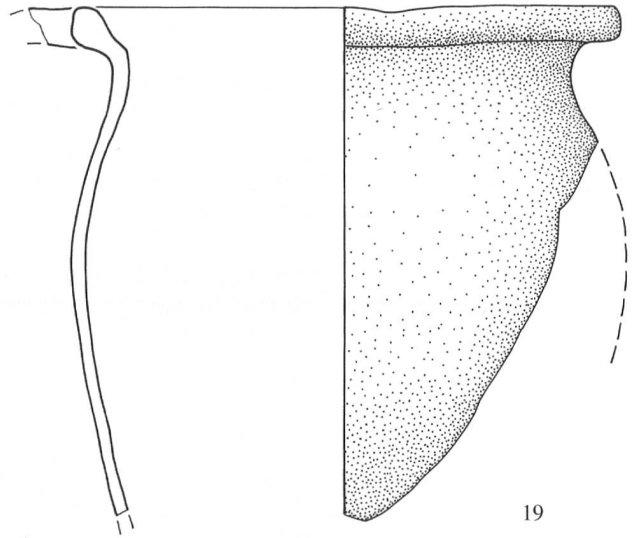


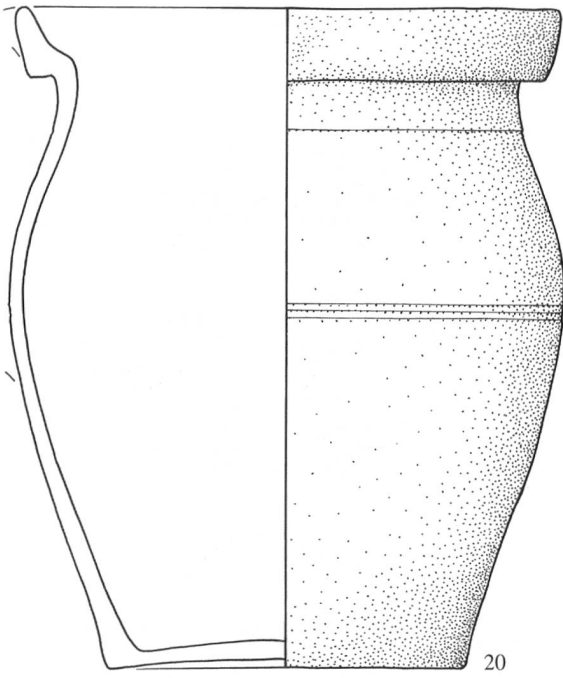
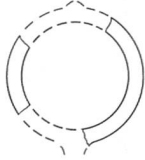
Abb. 6: Biel, Burggasse 17. Unglasierte Irdenware. M. 1:2.



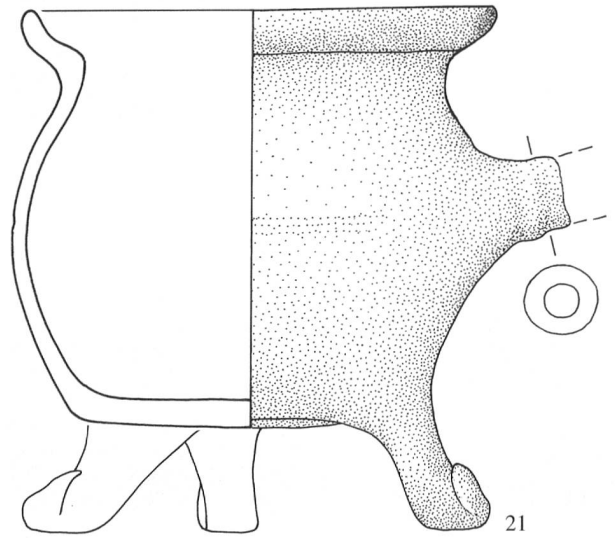
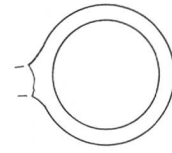
18



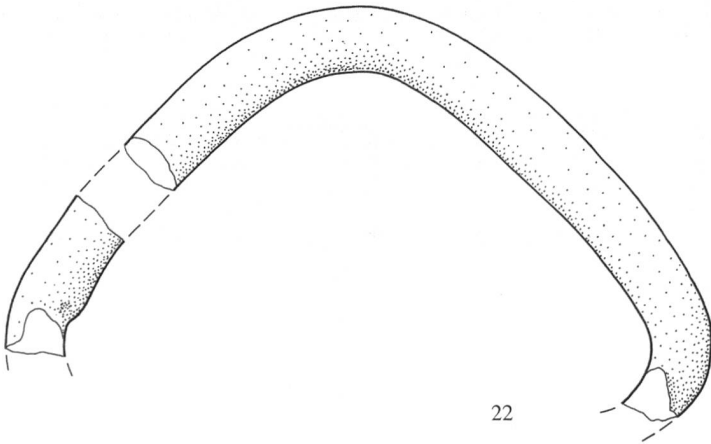
19



20



21



22

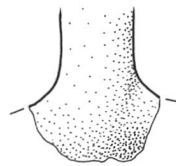


Abb. 7: Biel, Burggasse 17. Glasierte Keramik ohne Engobe. M. 1:2.

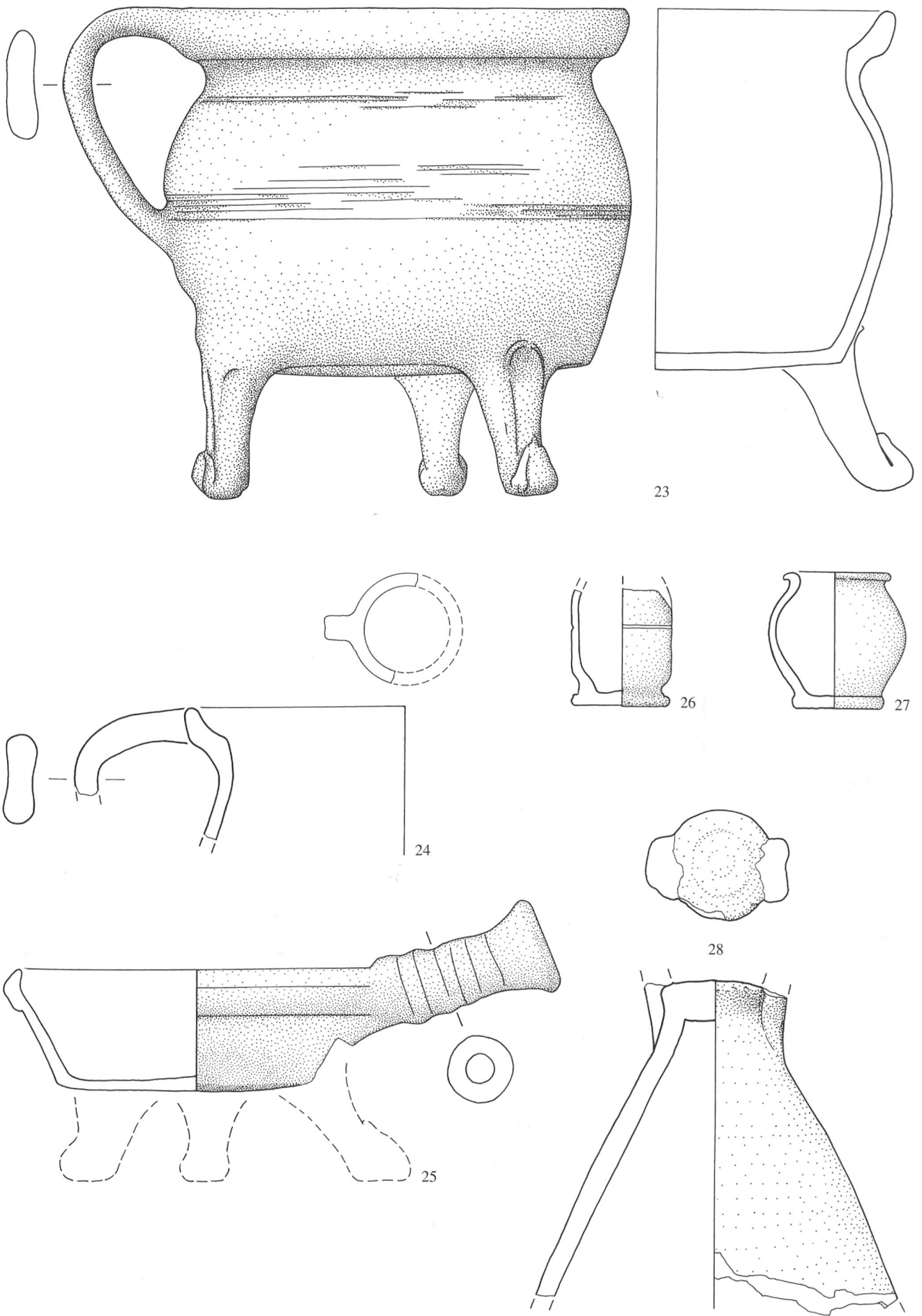


Abb. 8: Biel, Burggasse 17. Glasierte Keramik ohne Engobe. M. 1:2.

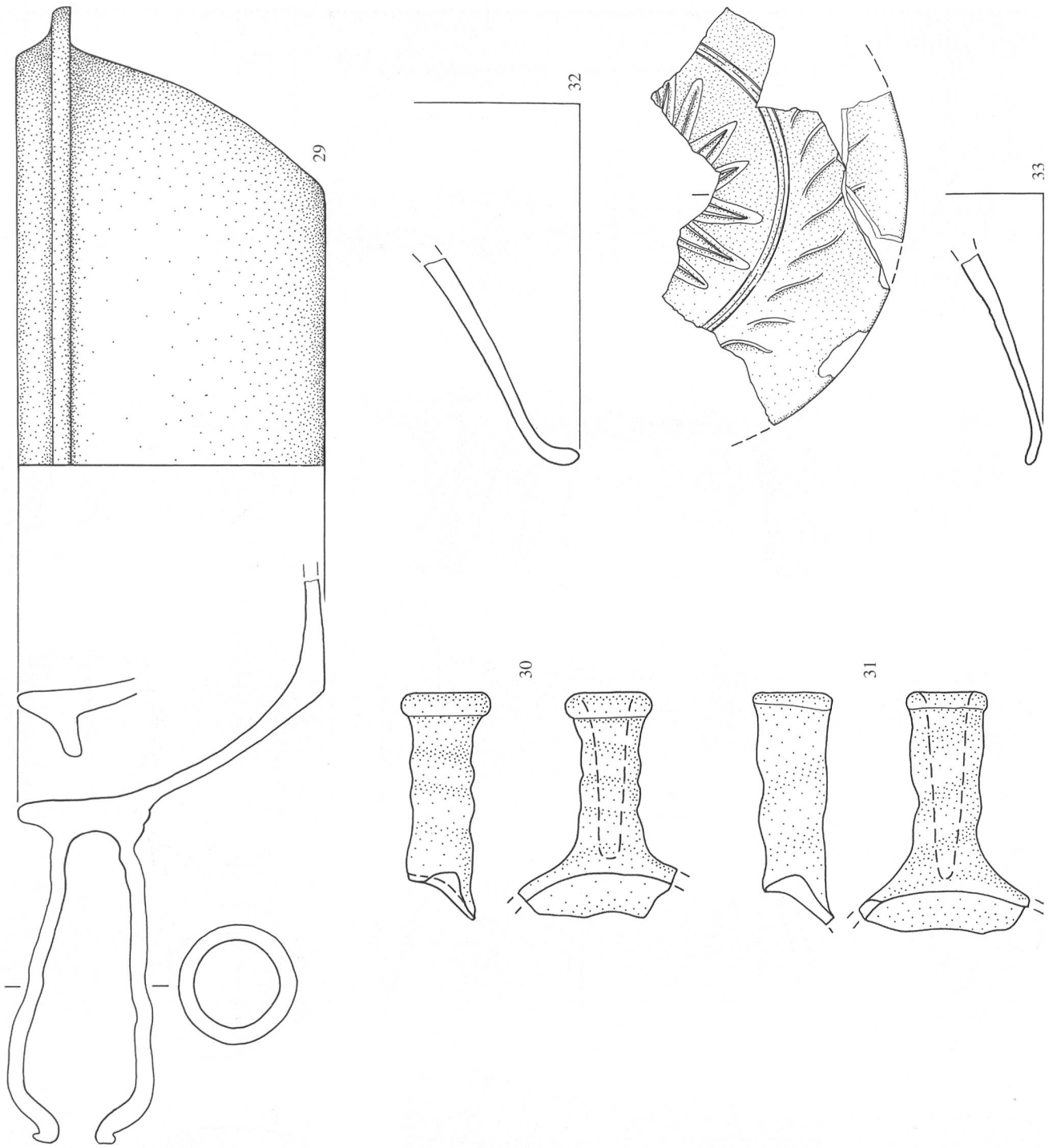


Abb. 9: Biel, Burggasse 17. Glasierte Keramik ohne Engobe («Kochgeschirr»). M. 1:2.

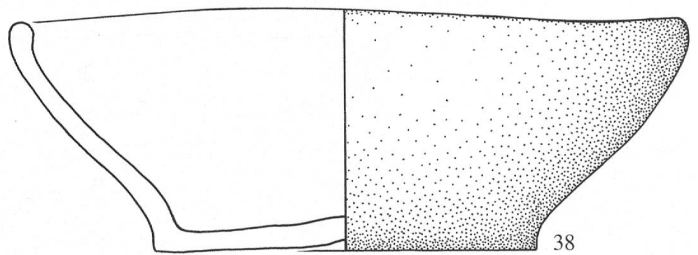
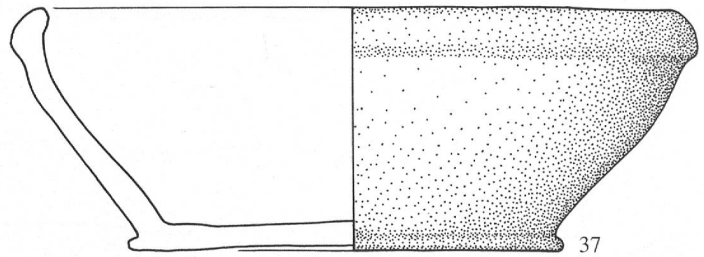
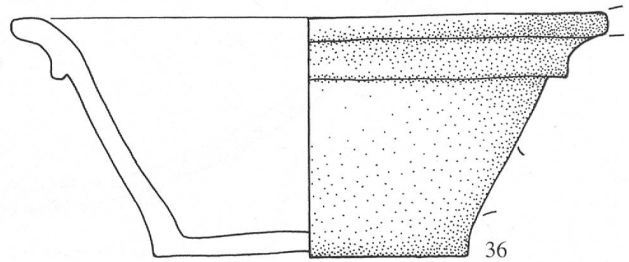
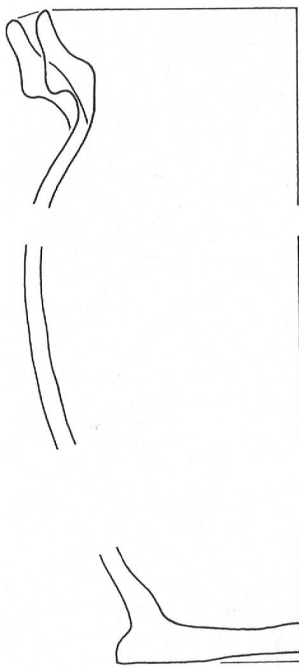
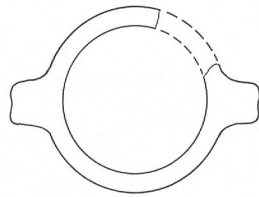
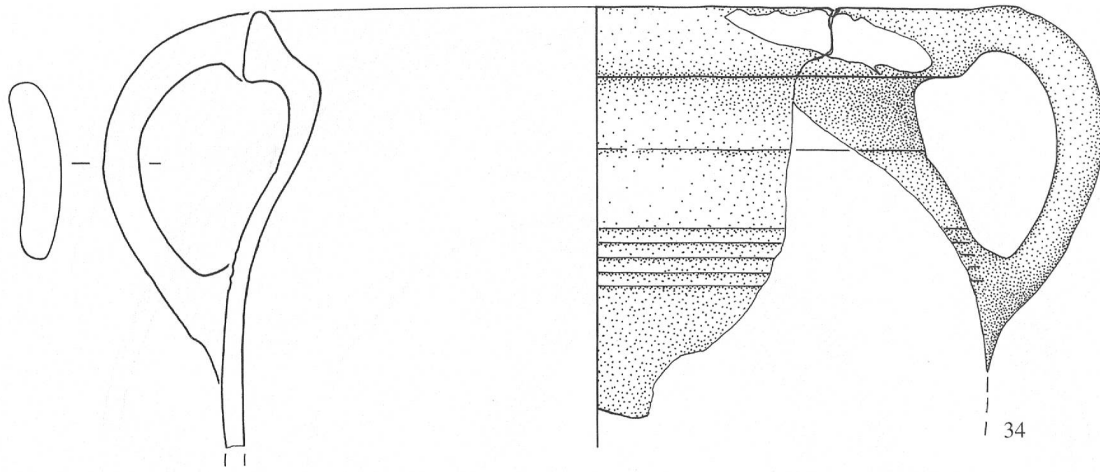


Abb. 10: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Grundengobe. M. 1:2.

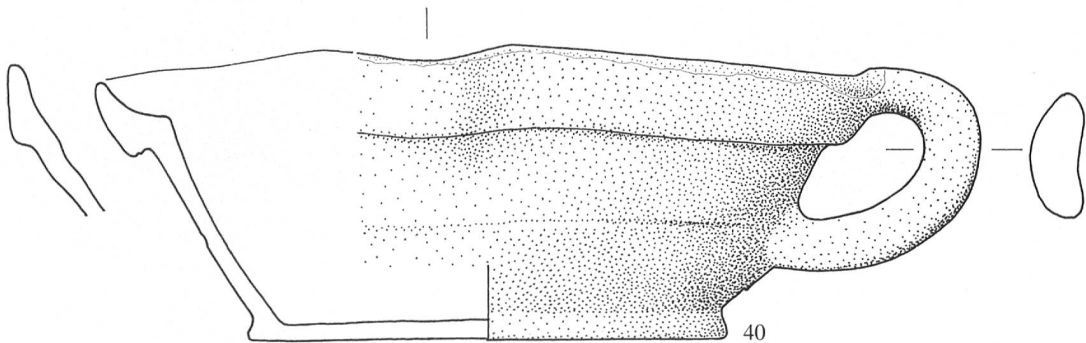
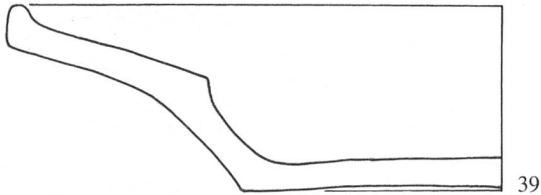
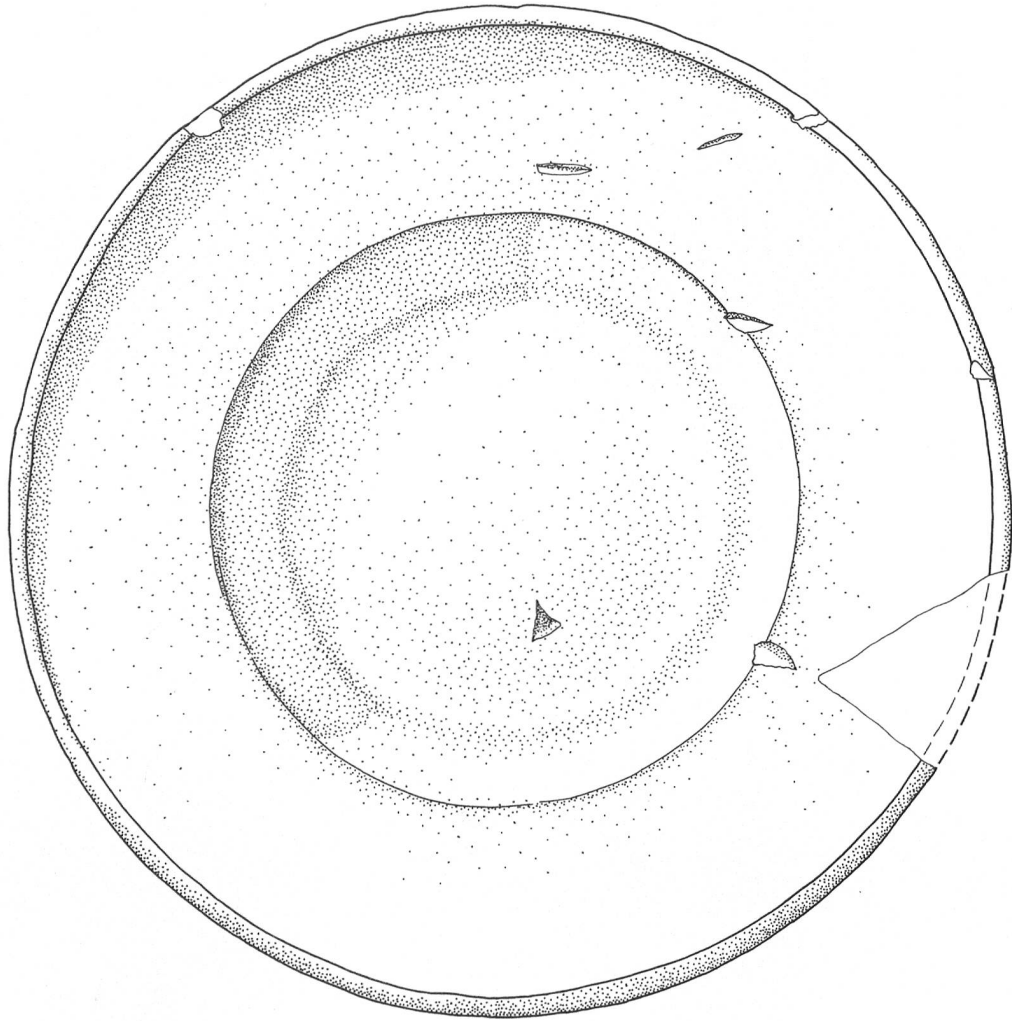


Abb. 11: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Grundengobe. M. 1:2.

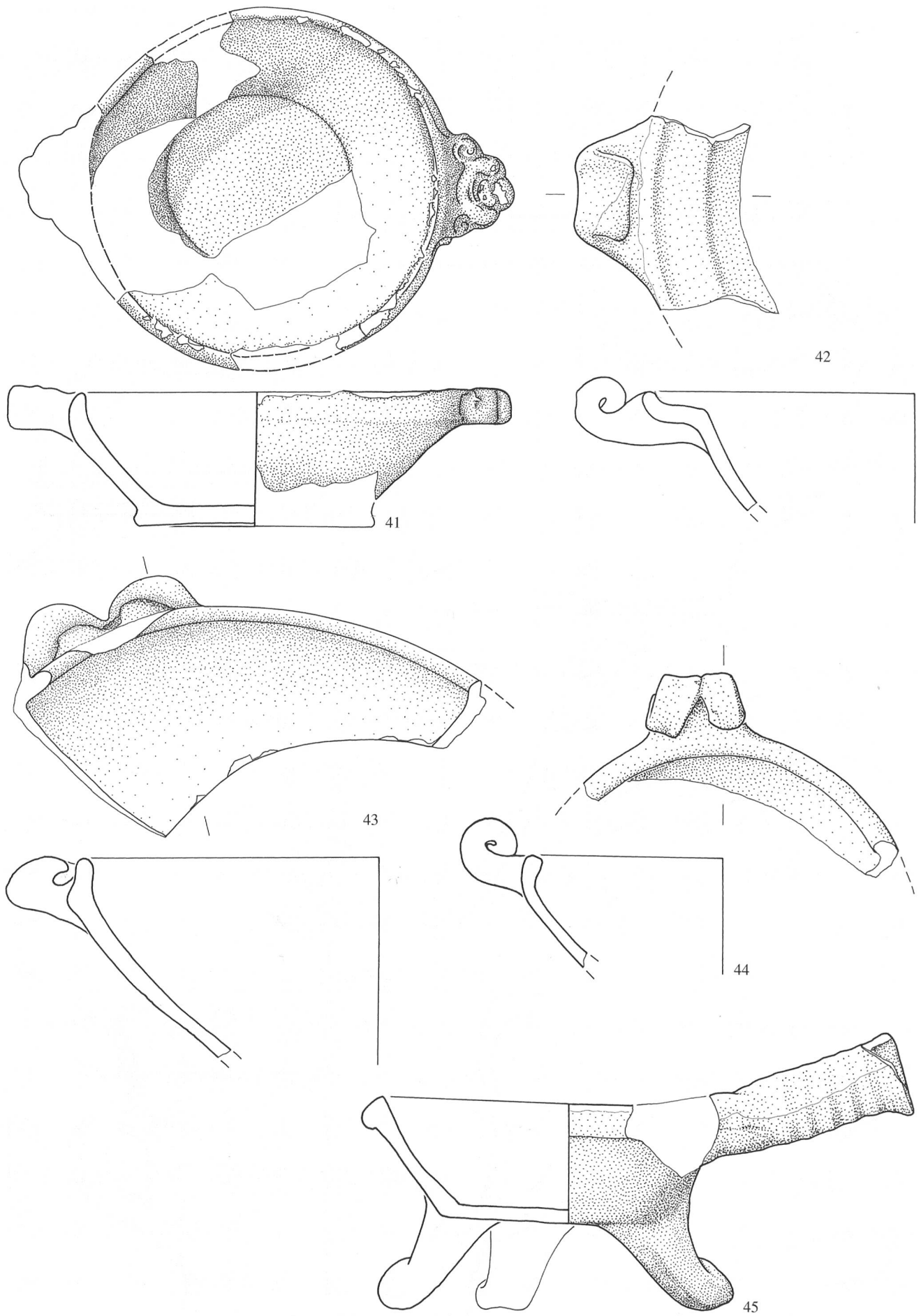


Abb. 12: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Grundengobe. M. 1:2.

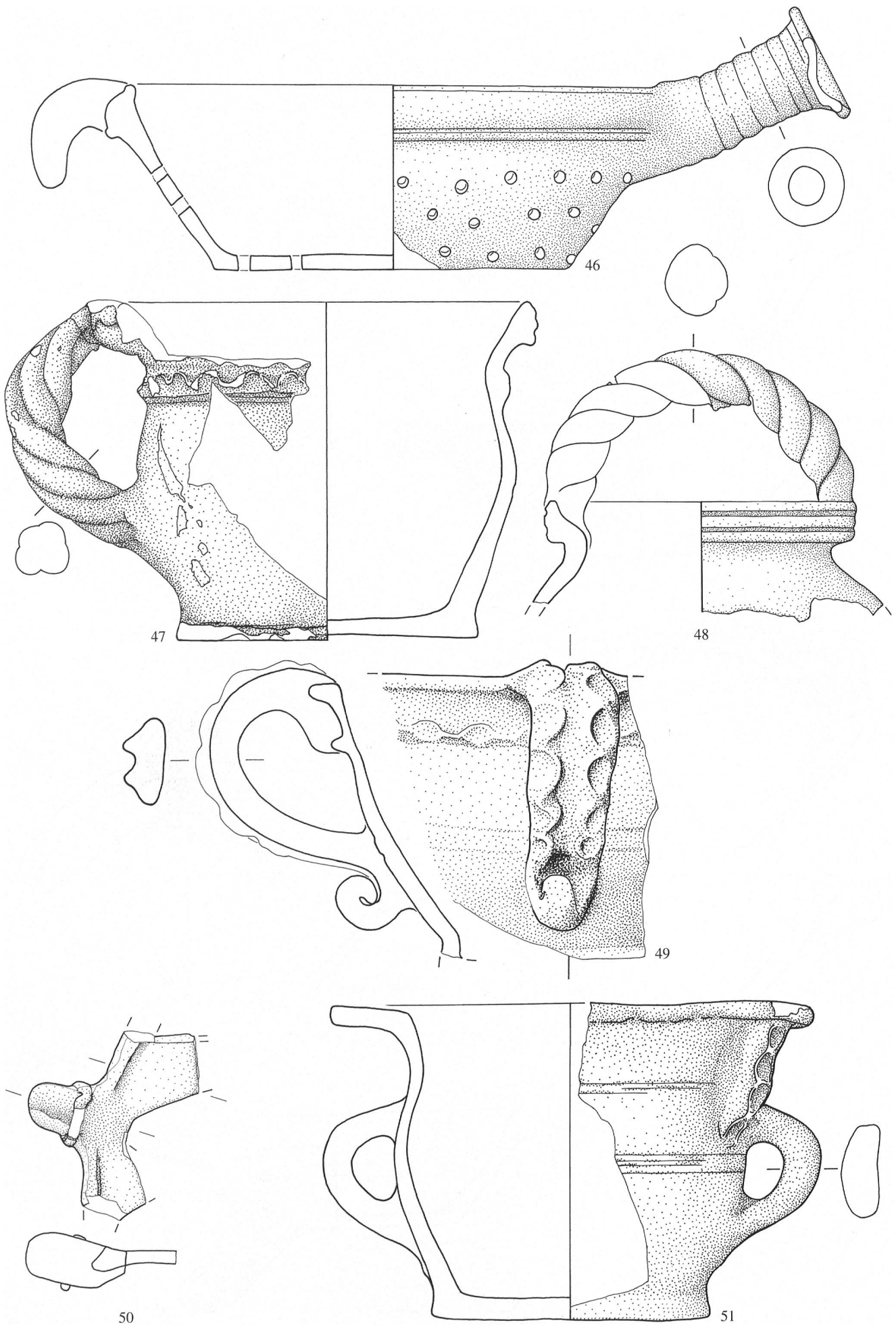


Abb. 13: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Grundengobe. M. 1:2.

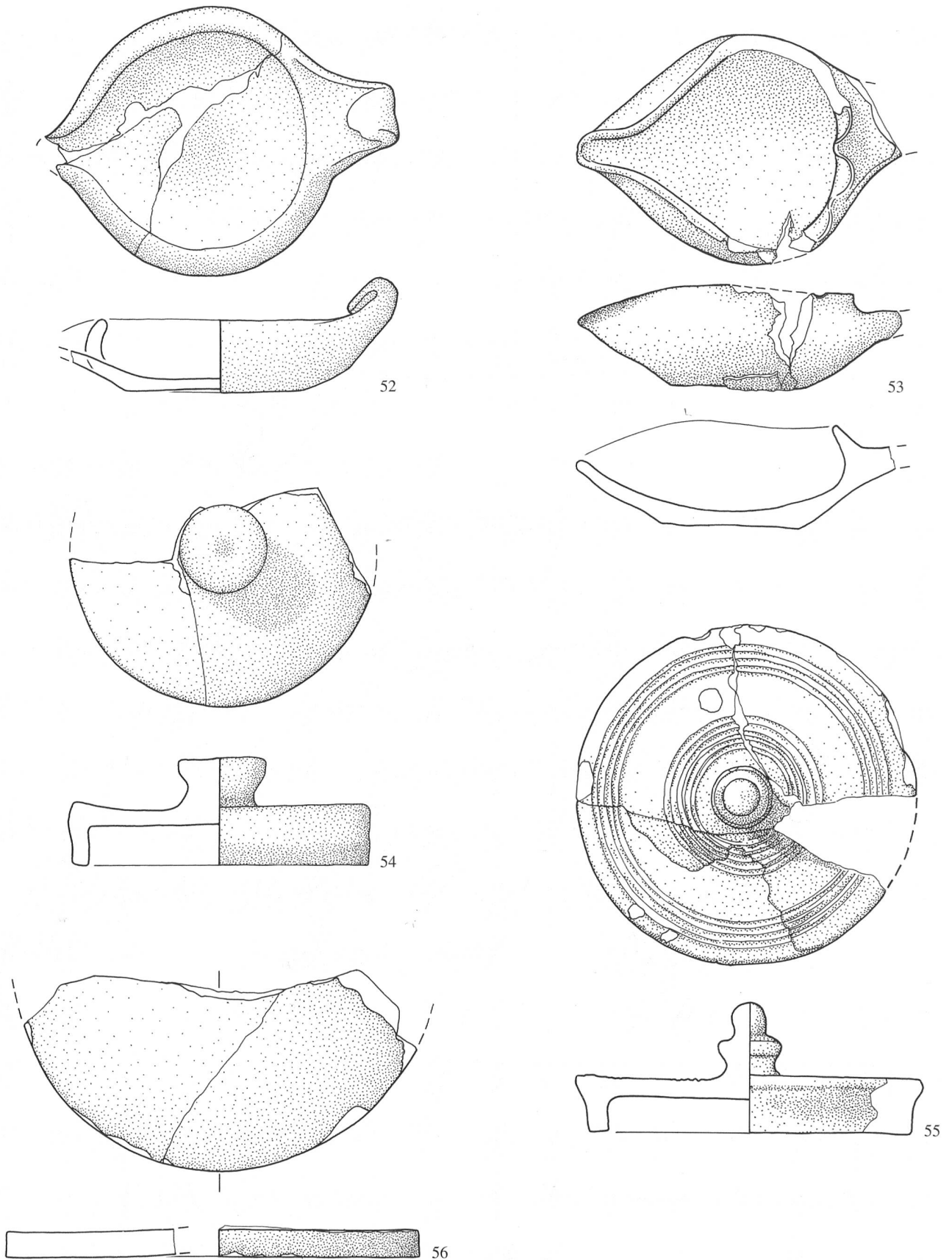


Abb. 14: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Grundengobe. M. 1:2.

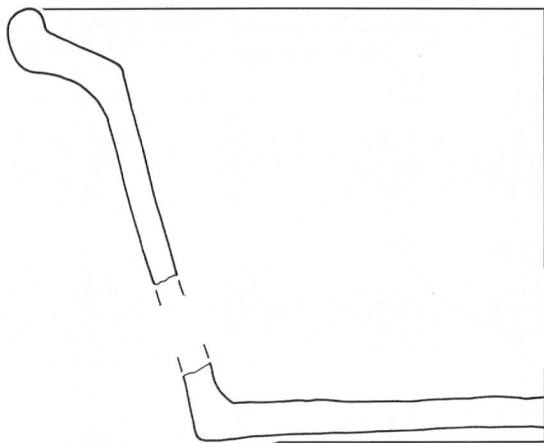
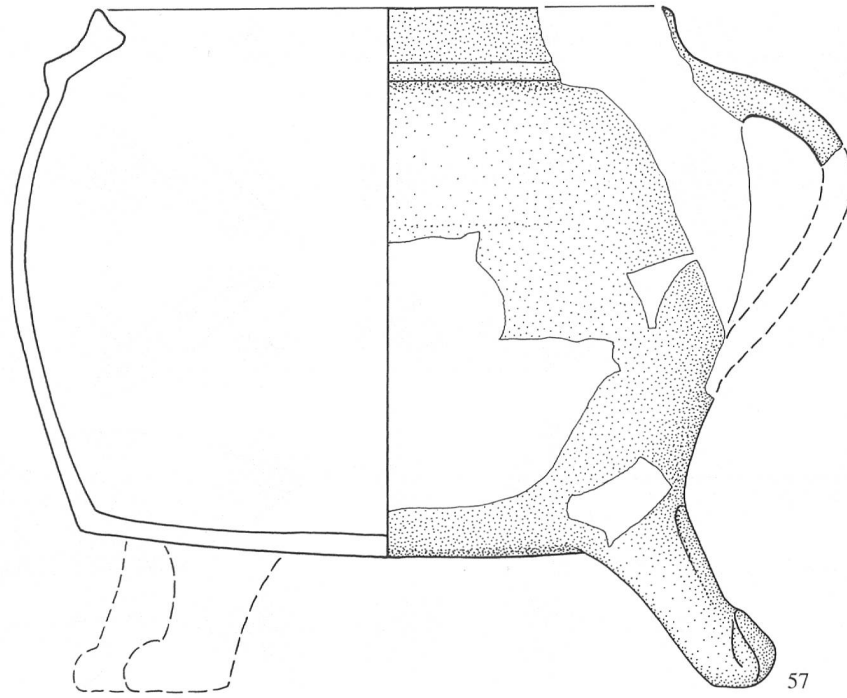
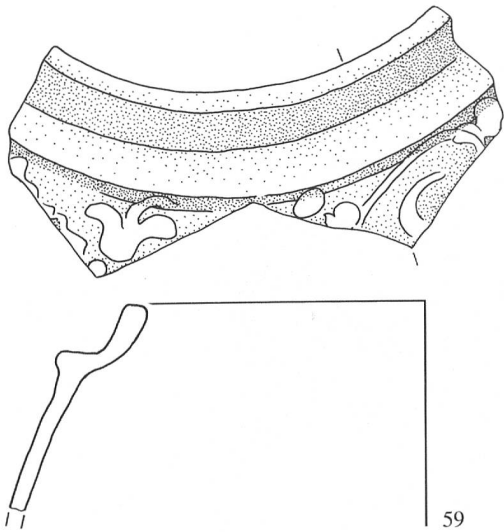
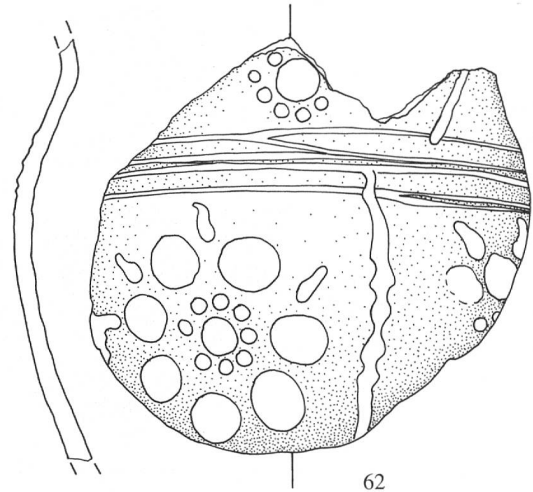


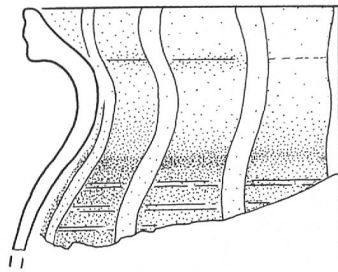
Abb. 15: Biel, Burggasse 17. Glasierte Keramik mit Grundengobe. M. 1:2.



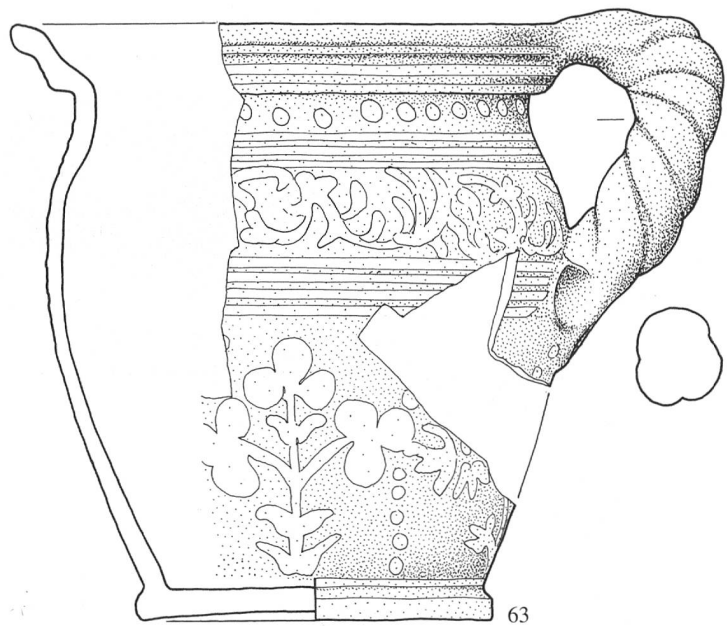
59



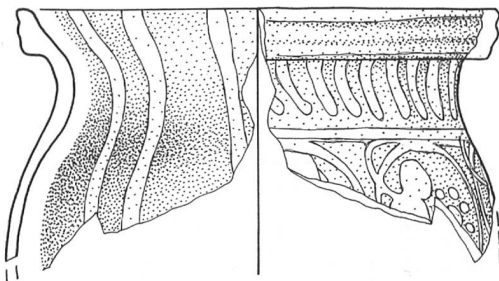
62



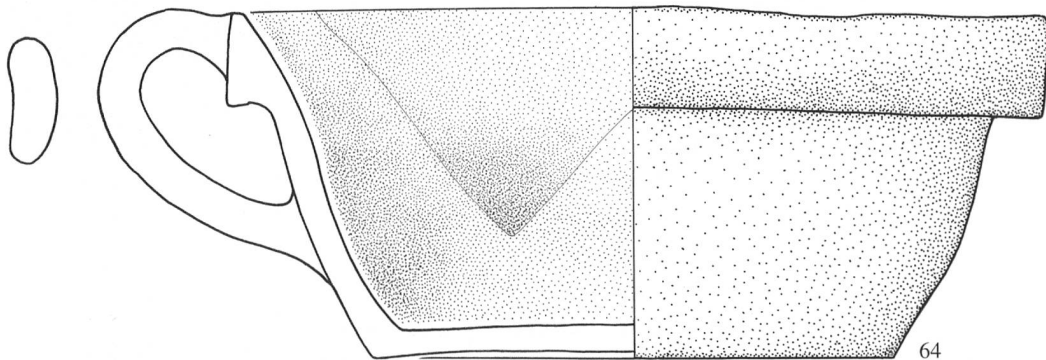
60



63



61



64

Abb. 16: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

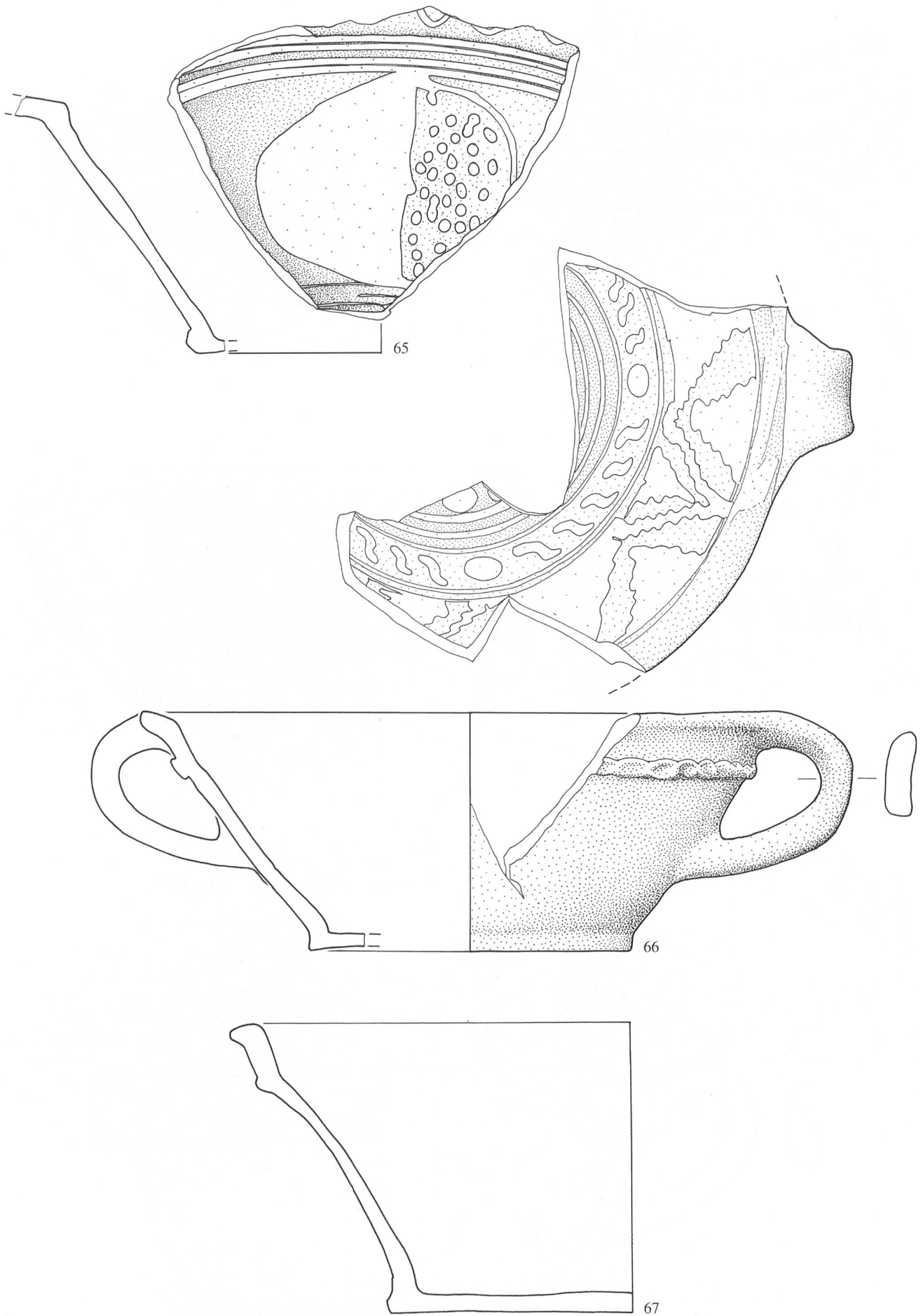


Abb. 17: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

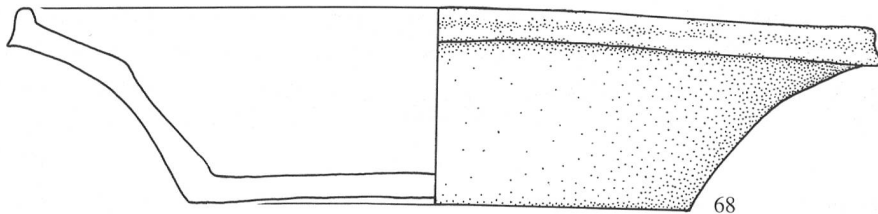
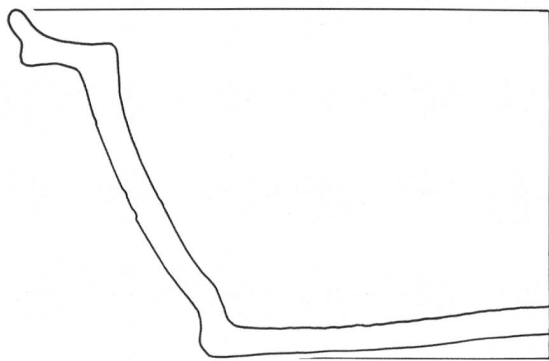


Abb. 18: Biel, Burggasse 17. Grün glasierte Keramik mit Malhordekor. M. 1:2.



69

Abb. 19: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

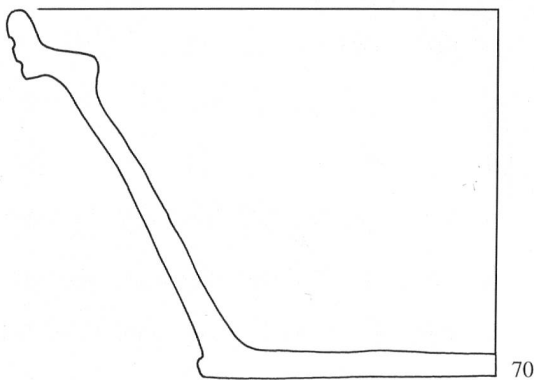
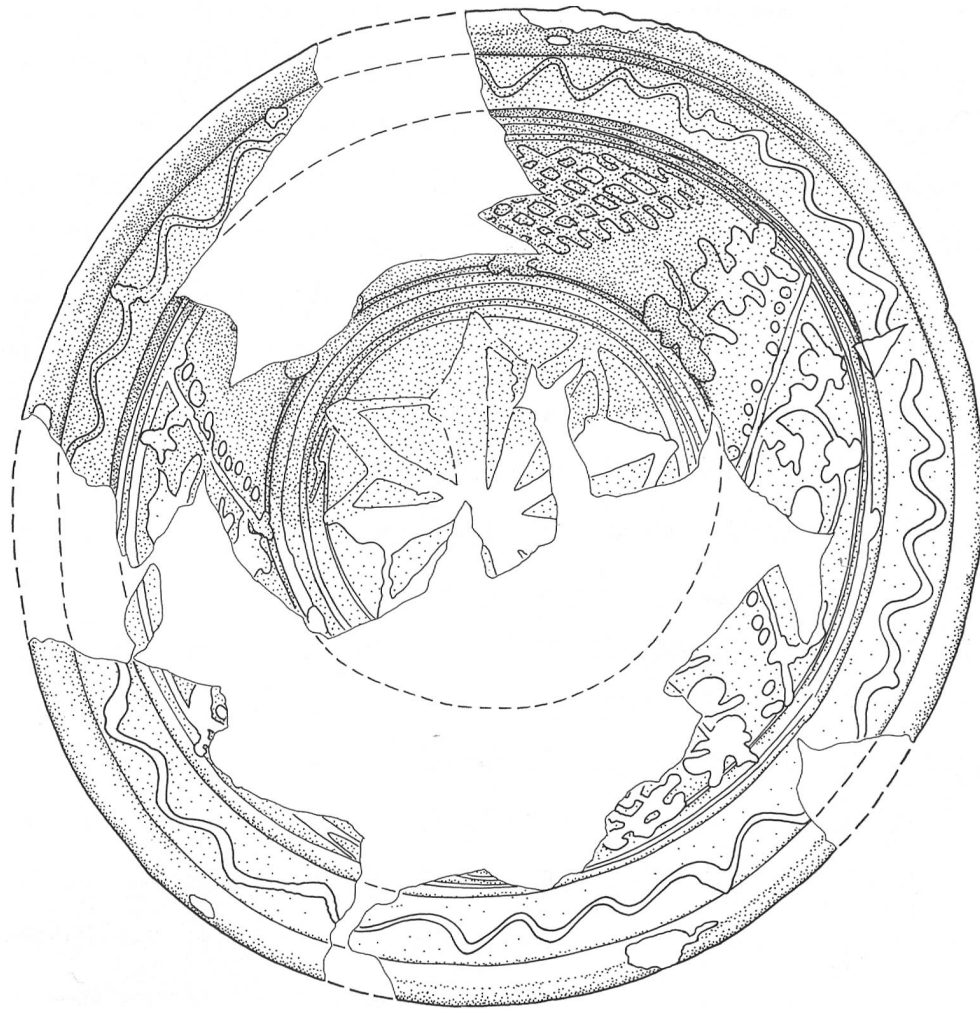
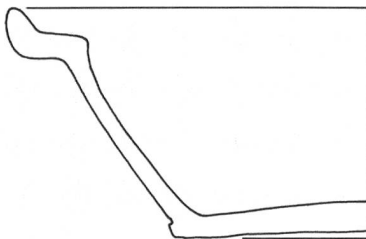
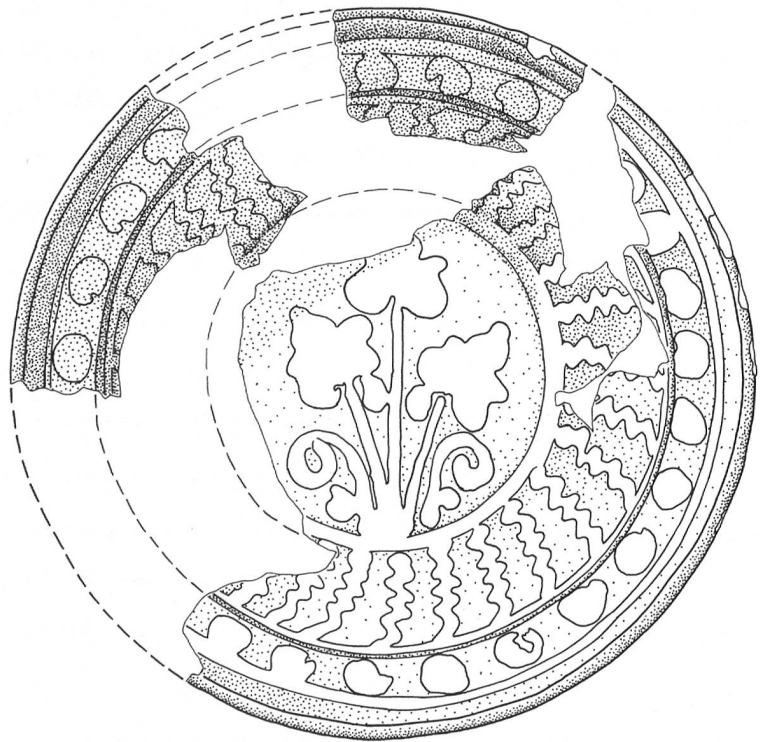
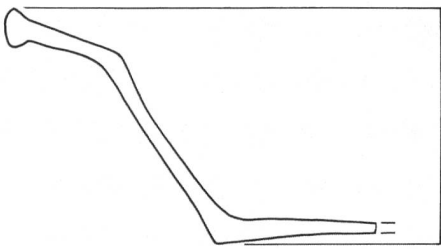


Abb. 20: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.



71



72

Abb. 21: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

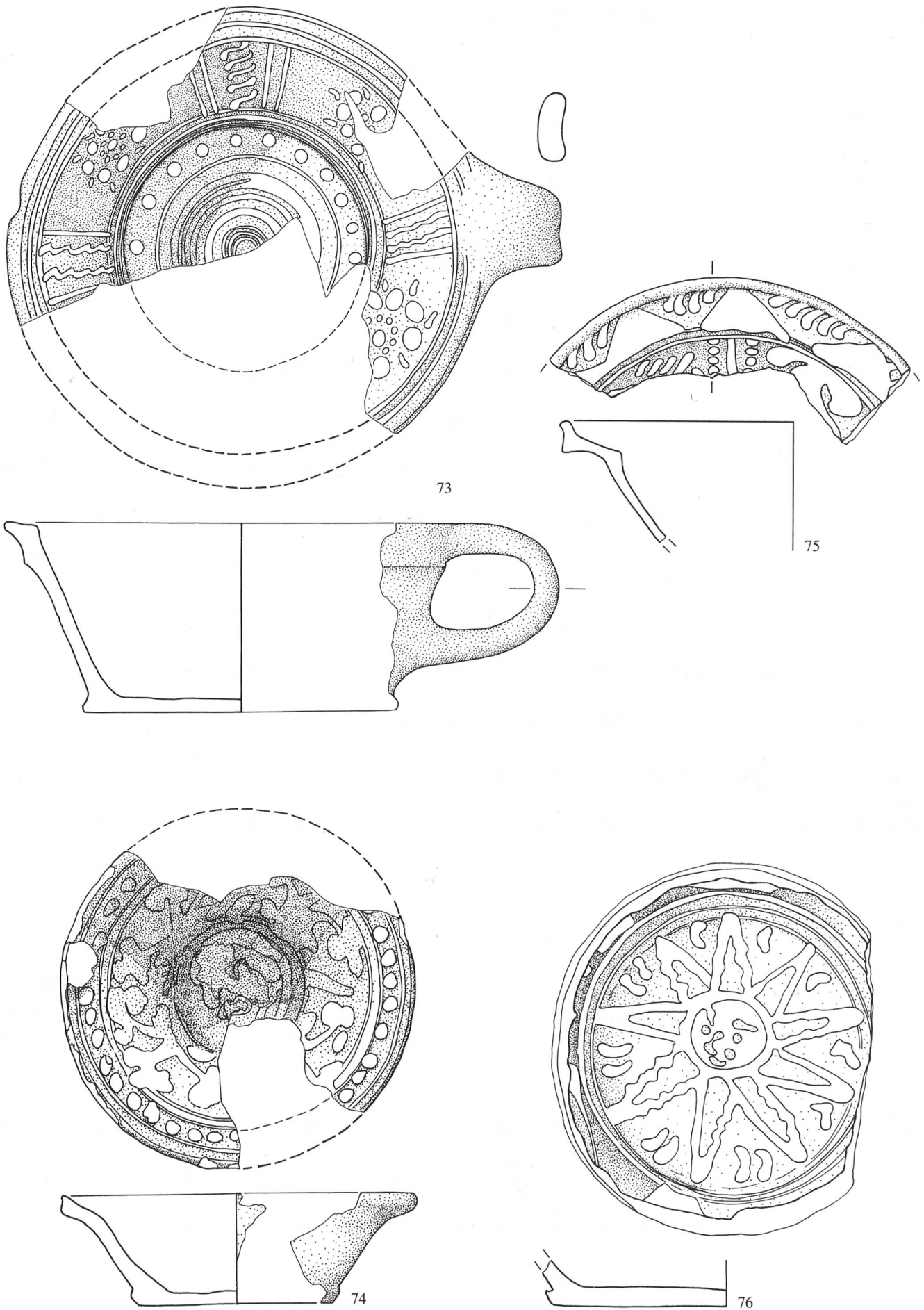


Abb. 22: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

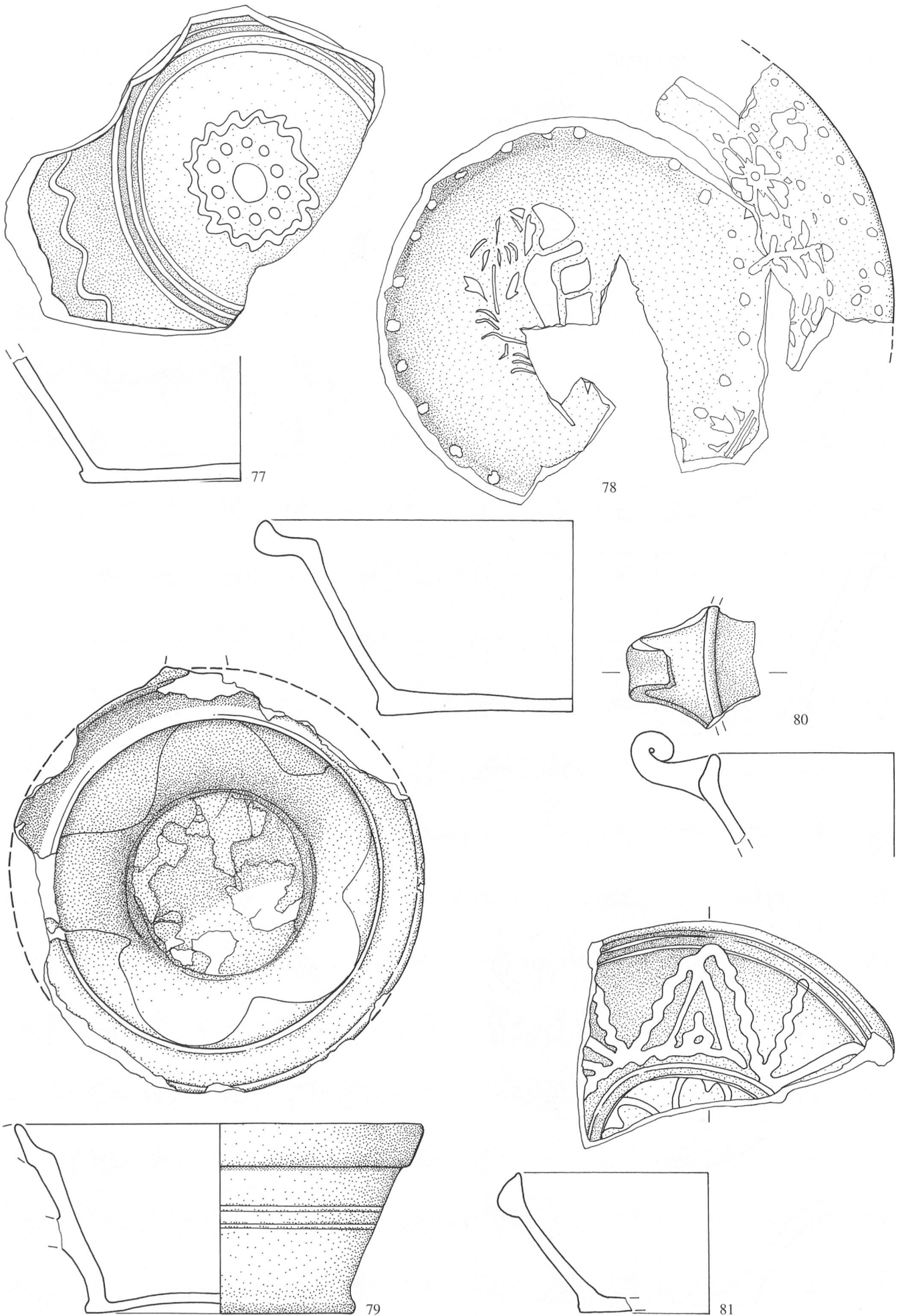


Abb. 23: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

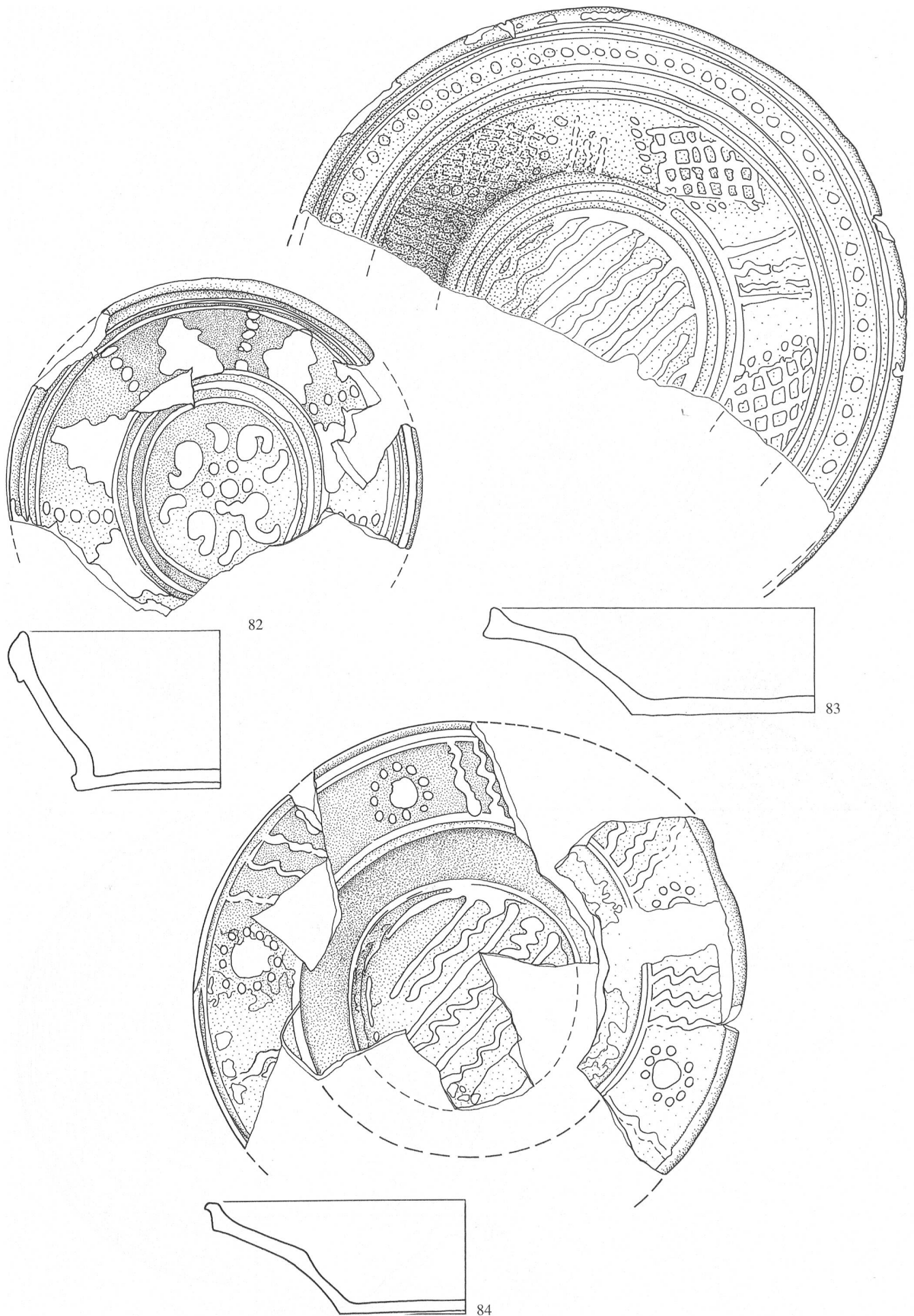
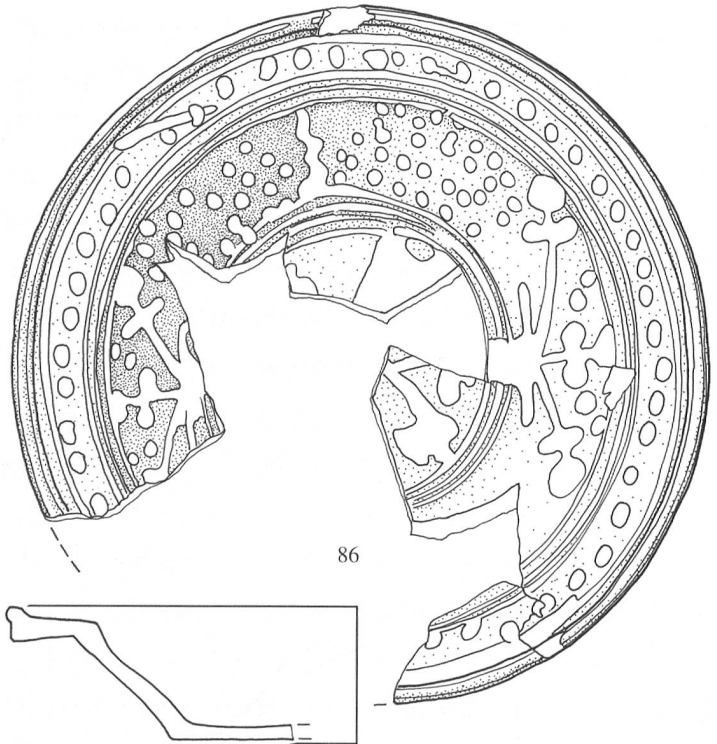
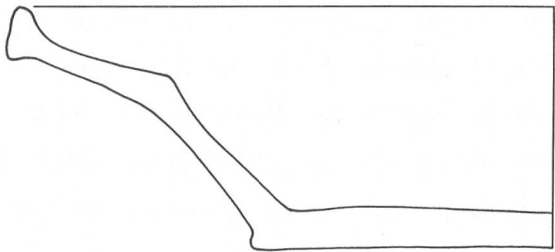


Abb. 24: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhordekor. M. 1:2.



85



86

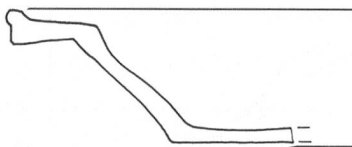


Abb. 25: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

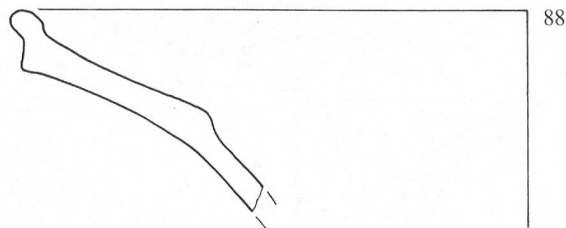
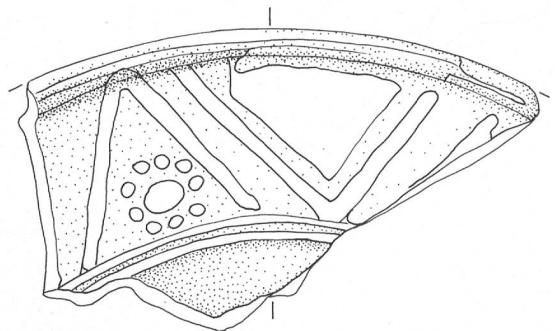
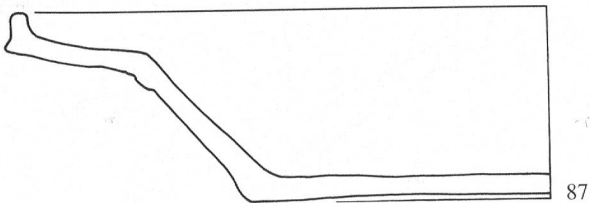


Abb. 26: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

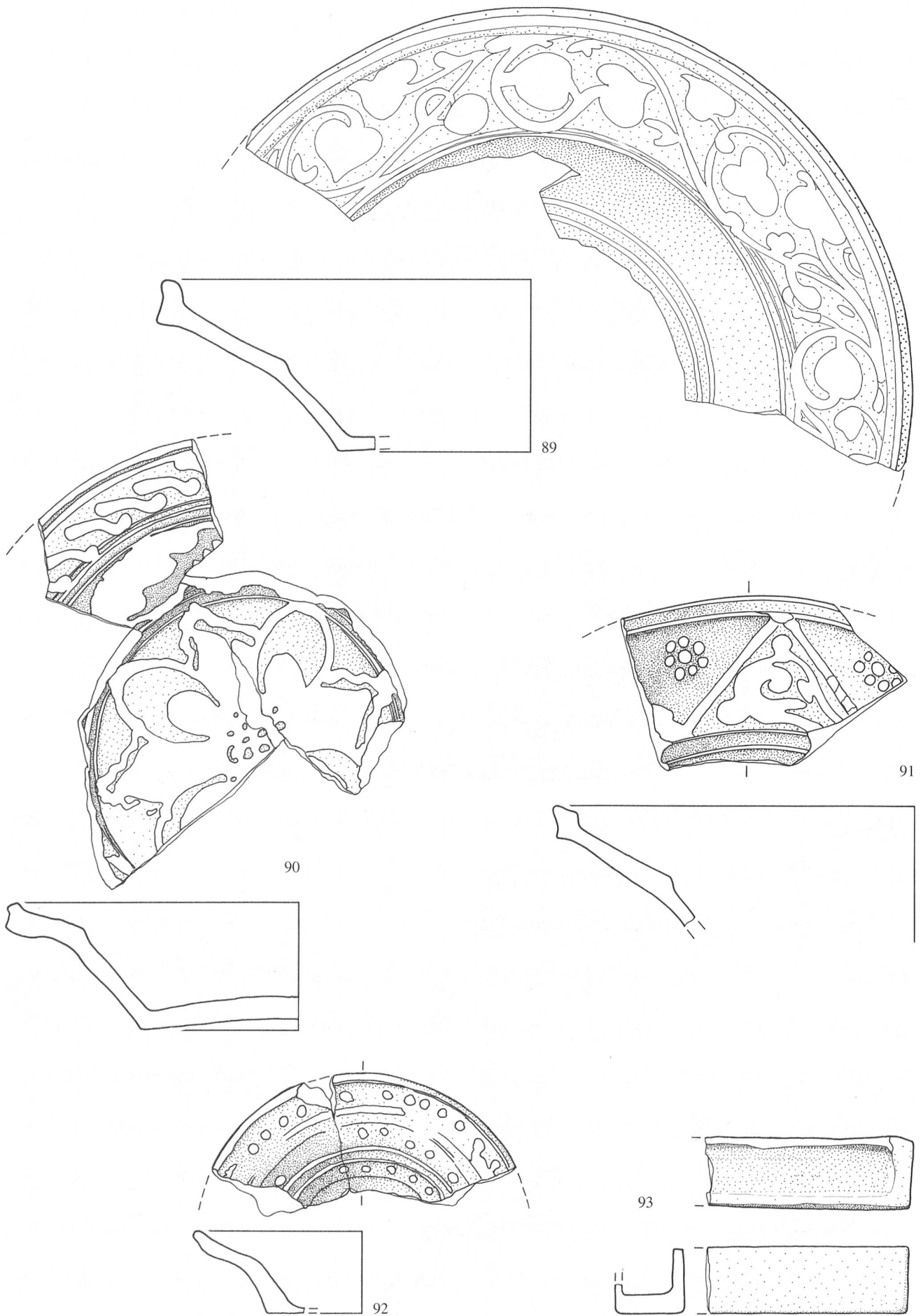


Abb. 27: Biel, Burggasse 17. Gelb-braun glasierte Keramik mit Malhorndekor. M. 1:2.

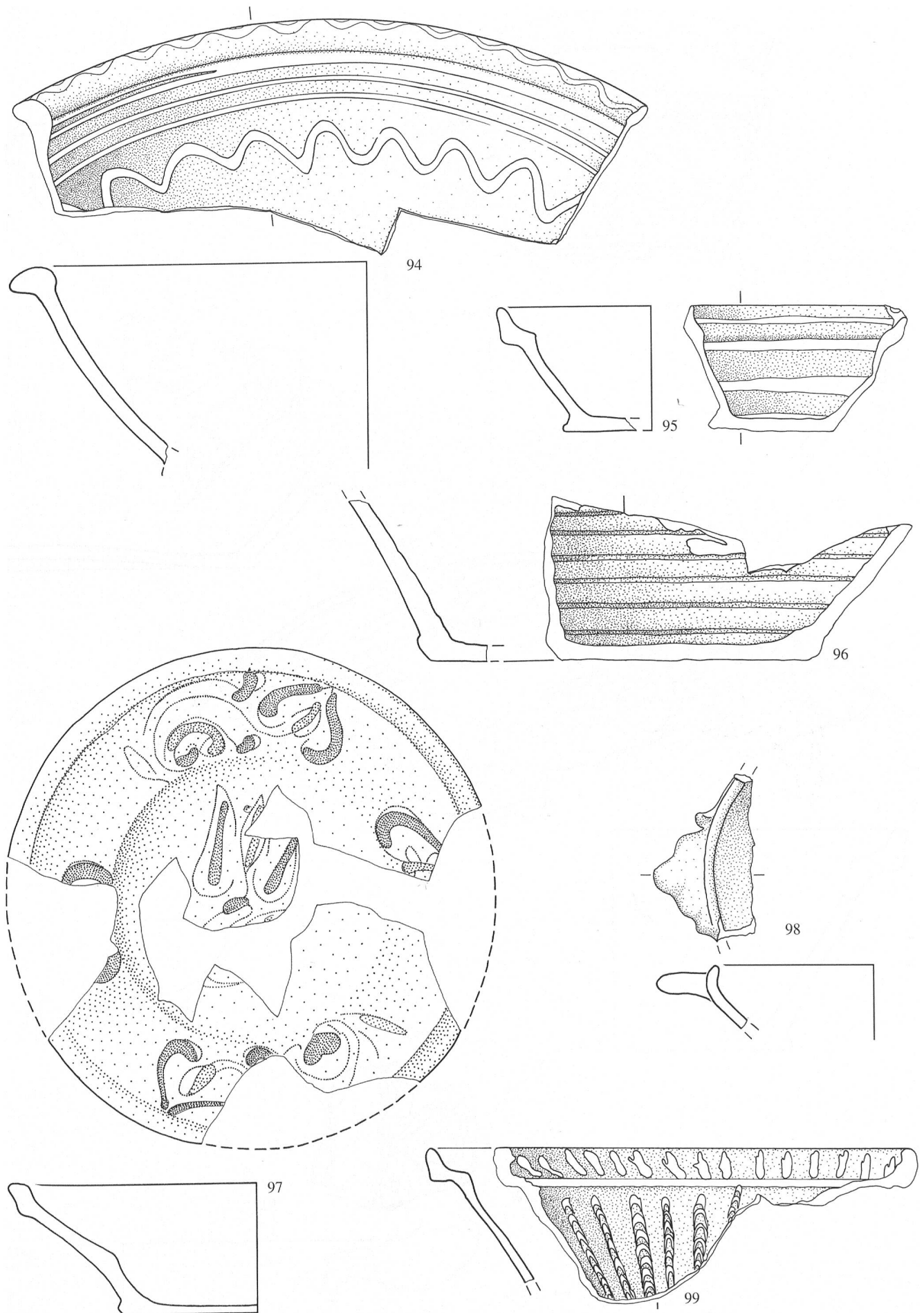


Abb. 28: Biel, Burggasse 17. Keramik mit weisser Grundengobe unter farbloser Glasur. M. 1:2.

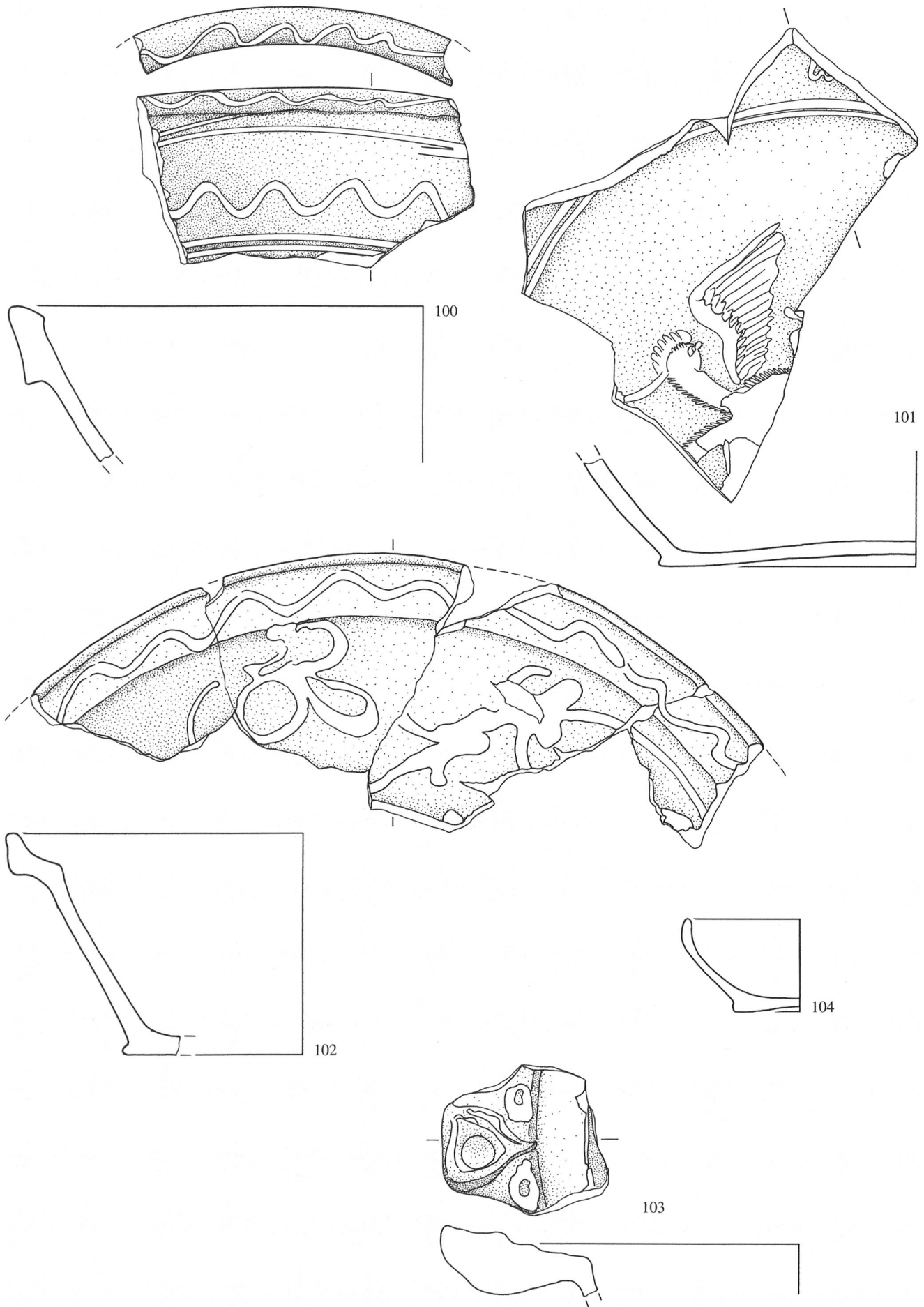


Abb. 29: Biel, Burggasse 17. Keramik mit roter Grundengobe unter farbloser Glasur. M. 1:2.

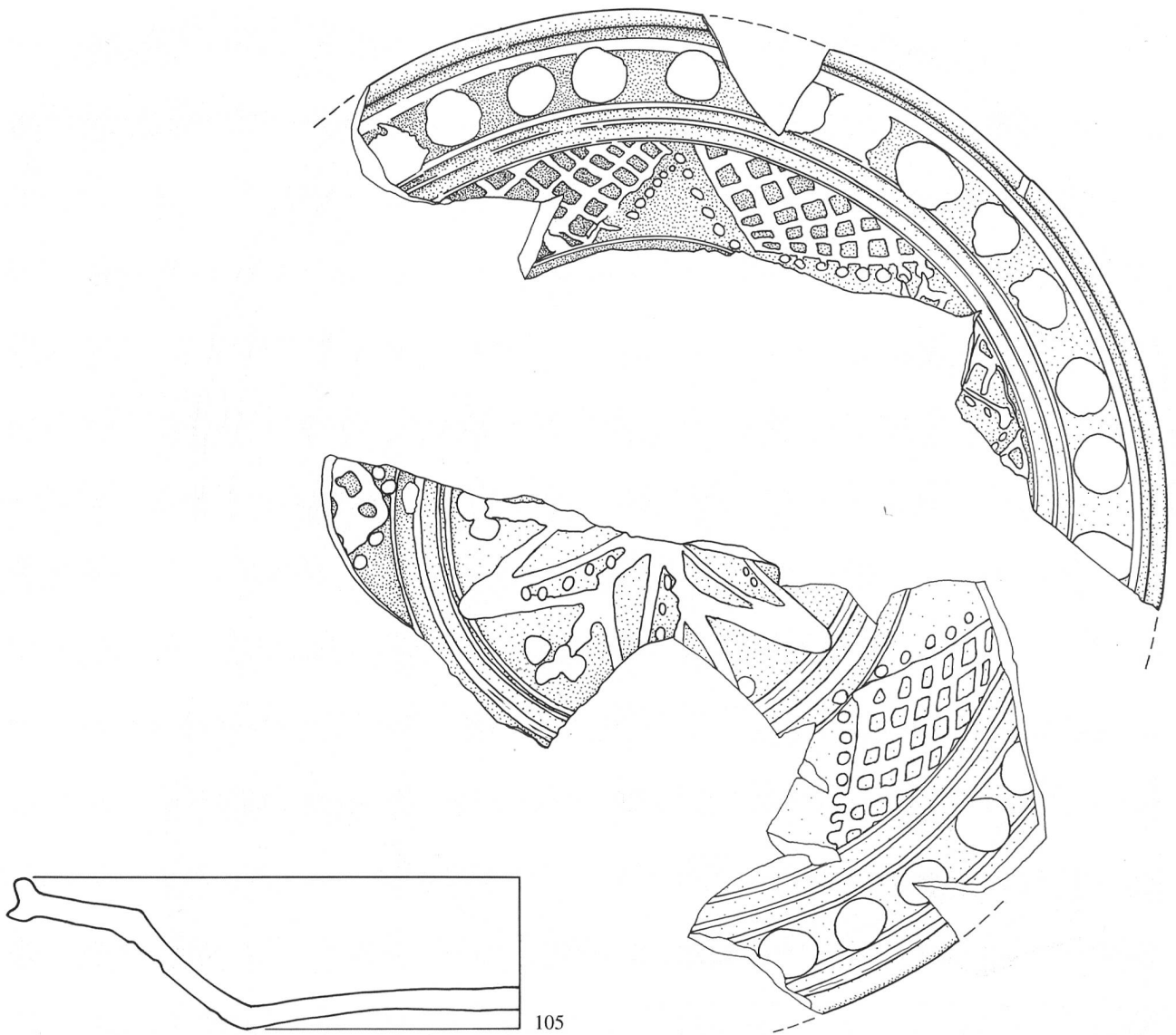


Abb. 30: Biel, Burggasse 17. Keramik mit roter Grundengobe unter farbloser Glasur. M. 1:2.

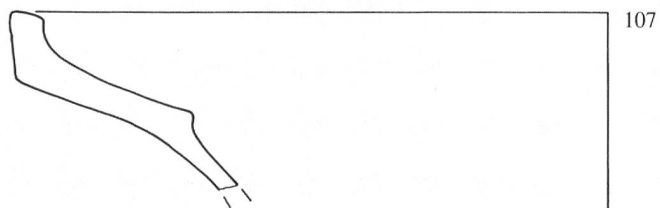
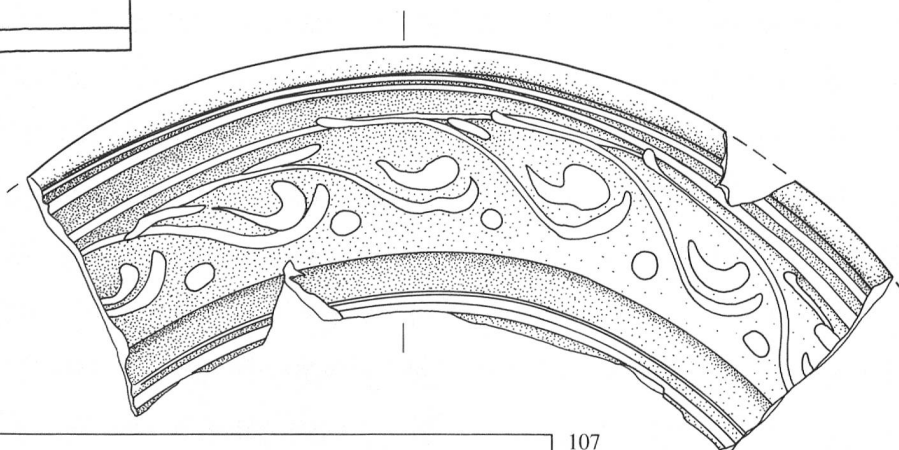
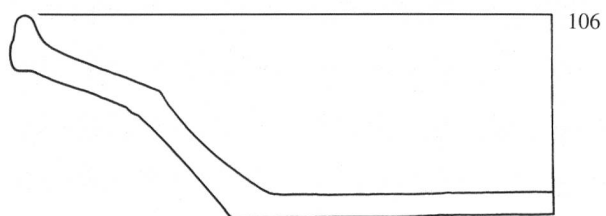
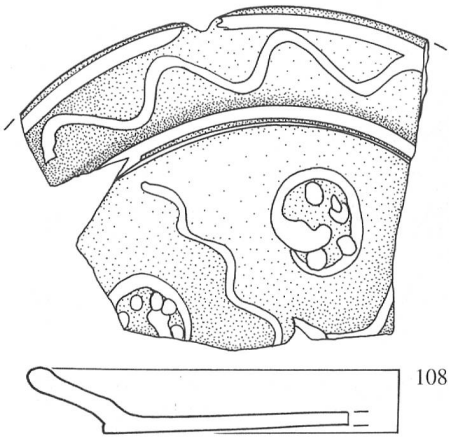
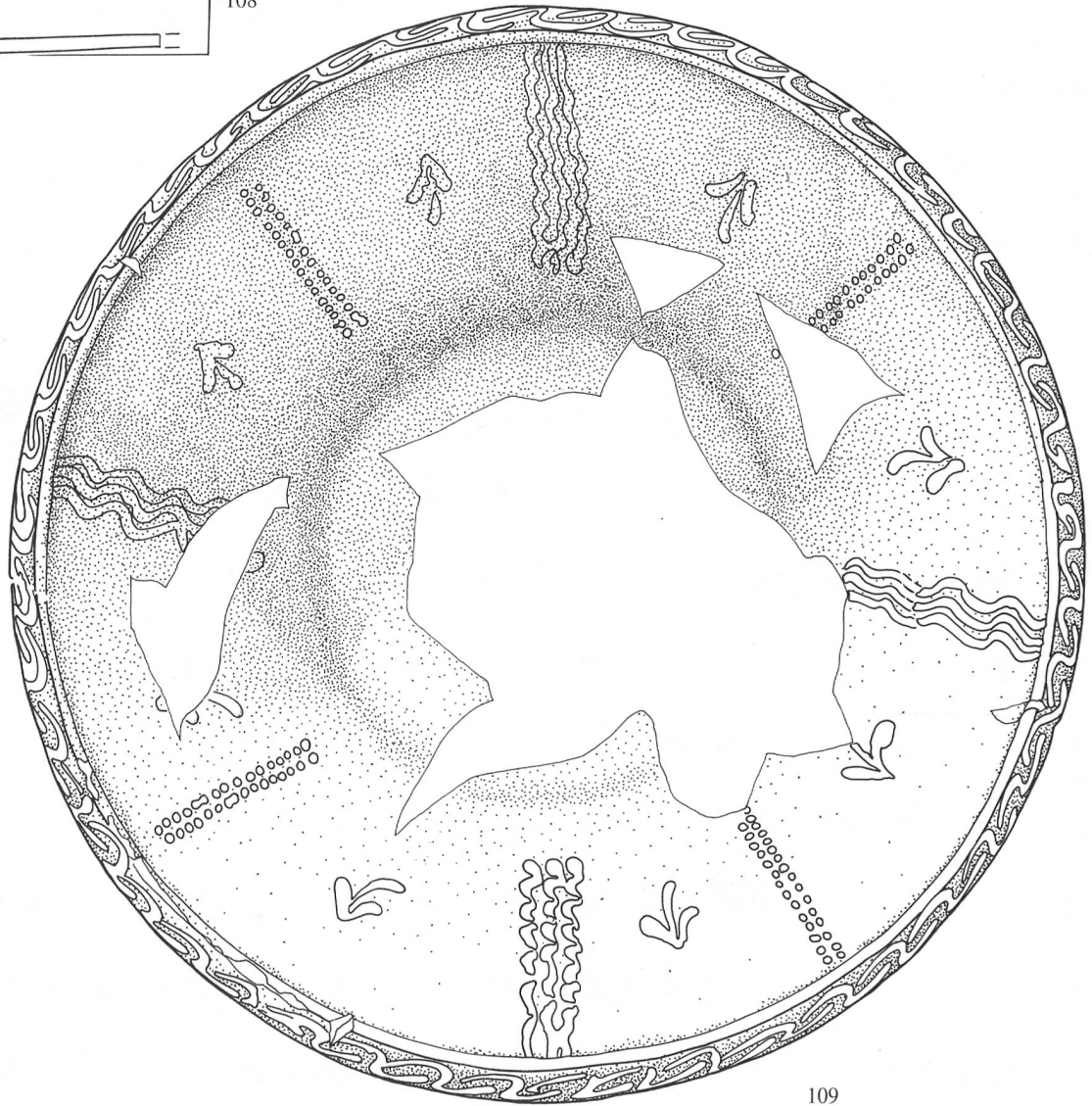


Abb. 31: Biel, Burggasse 17. Keramik mit roter und braun-schwarzer Grundengobe. M. 1:2.



108



109

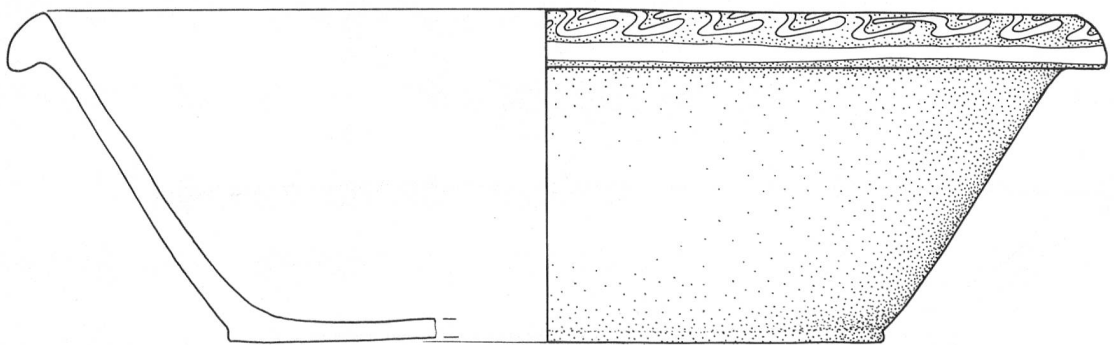
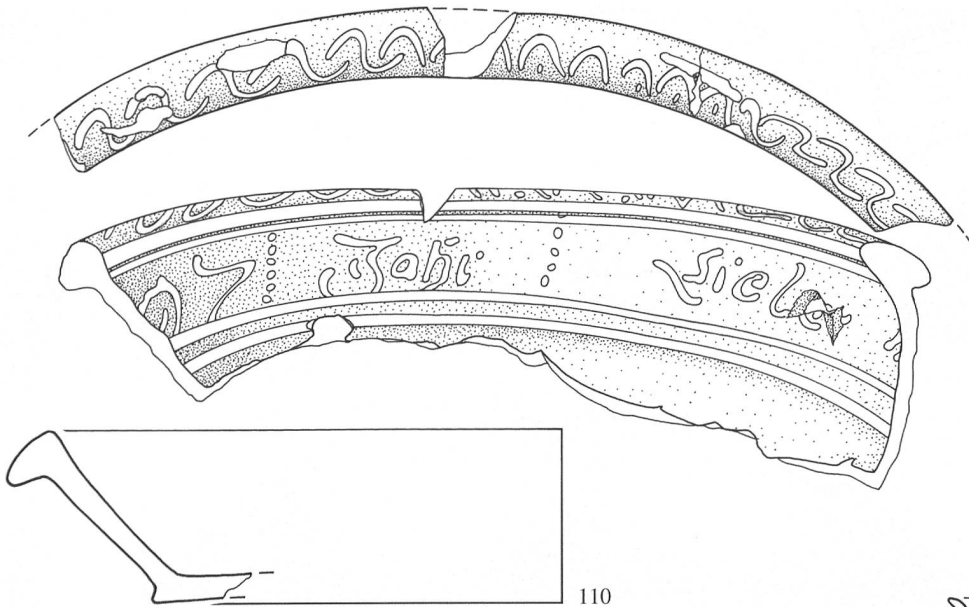


Abb. 32: Biel, Burggasse 17. Keramik mit braun-schwarzer Grundengobe. M. 1:2.



110

112



111

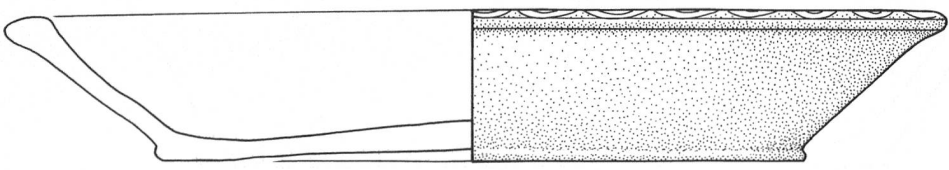


Abb. 33: Biel, Burggasse 17. Keramik mit braun-schwarzer Grundengobe. M. 1:2.

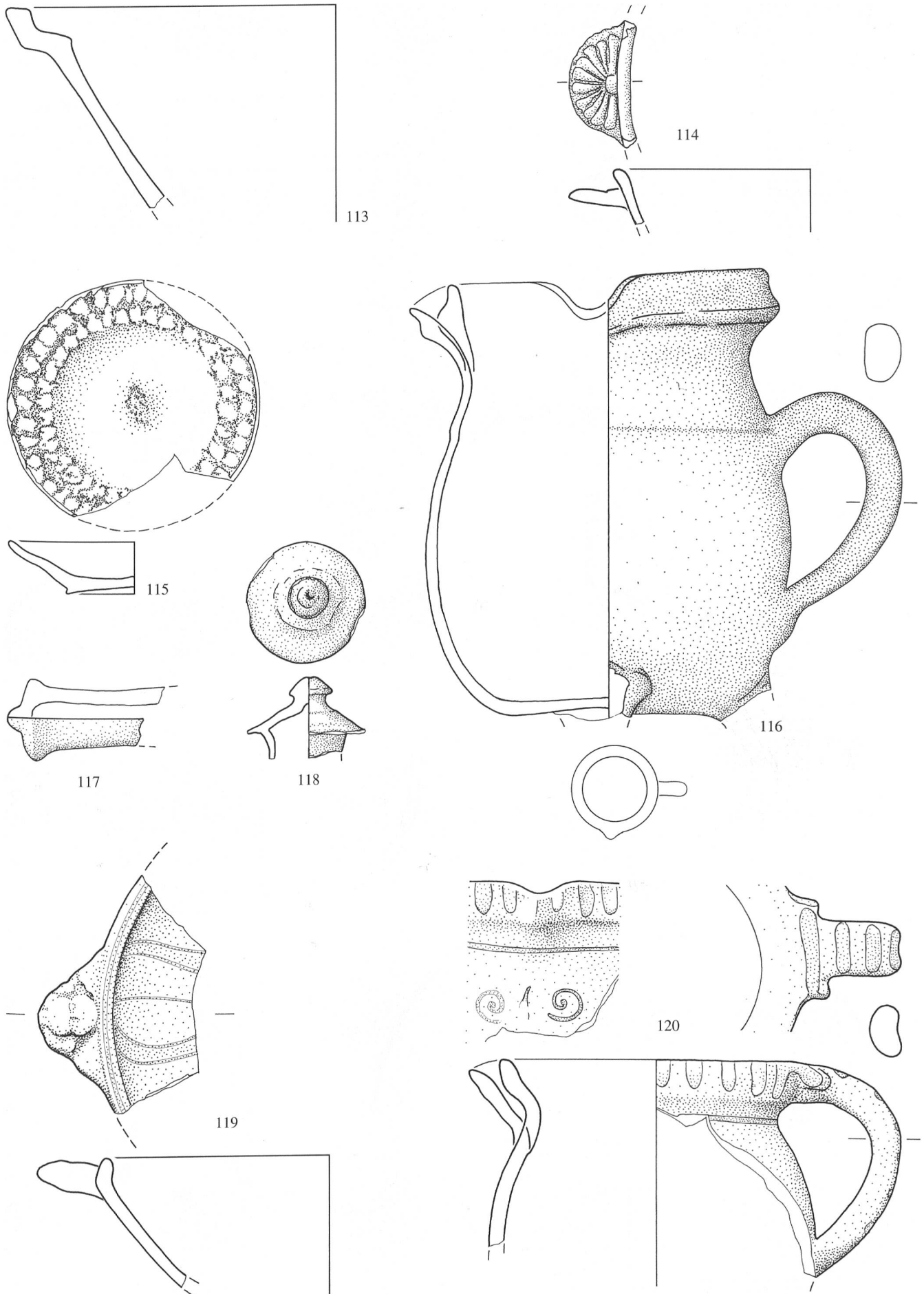


Abb. 34: Biel, Burggasse 17. Keramik mit Verlaufglasur, Manganglasur und Unterglasurmaleri. M. 1:2.

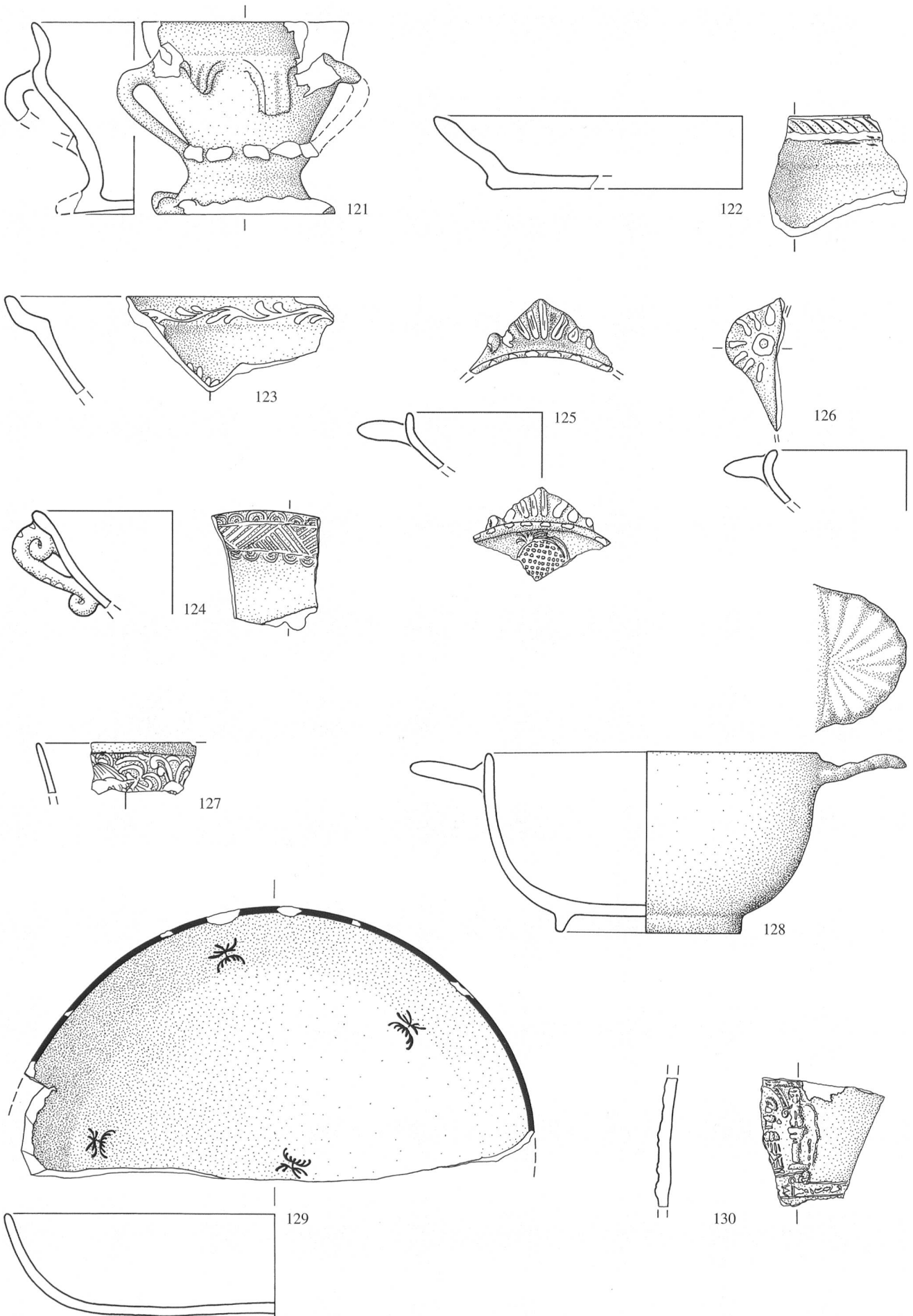
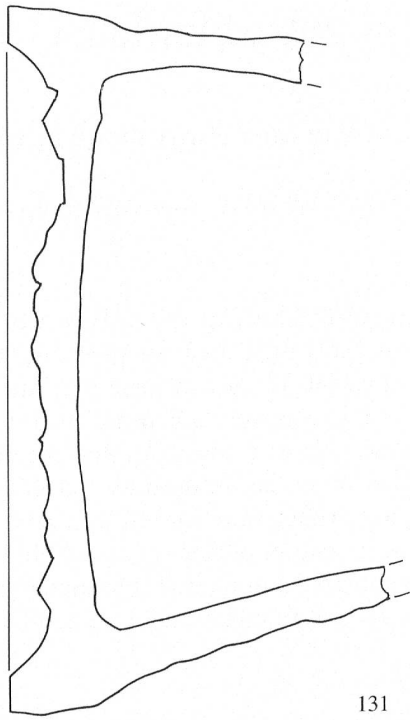
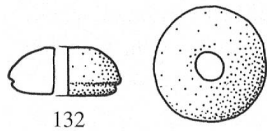
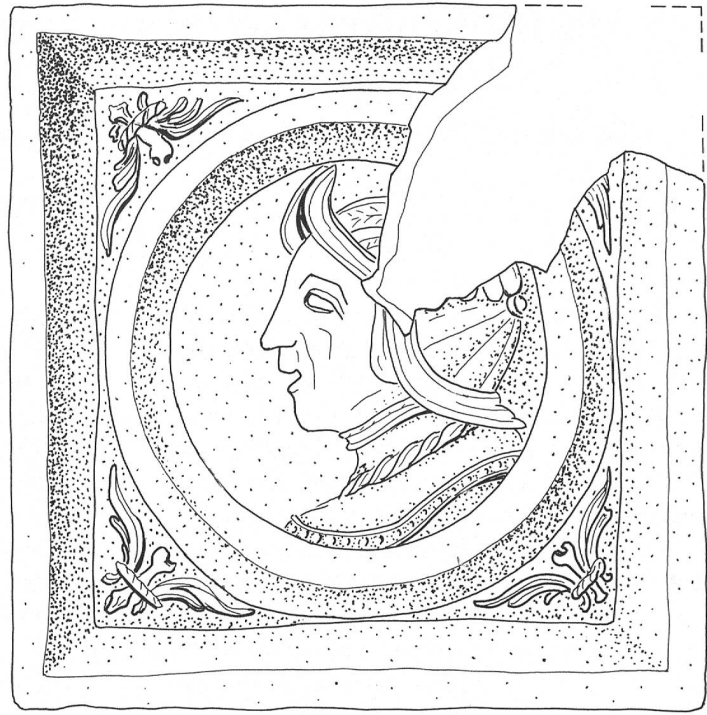


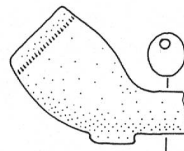
Abb. 35: Biel, Burggasse 17. Fayence, Steingut, Steinzeug. M. 1:2.



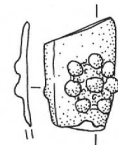
131



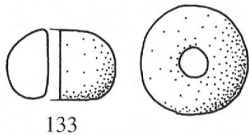
132



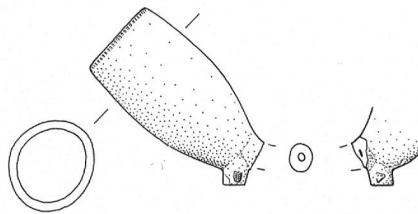
136



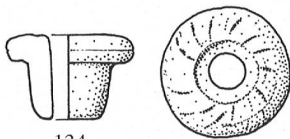
138



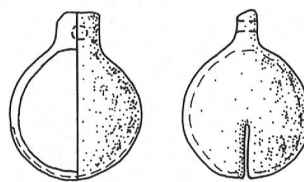
133



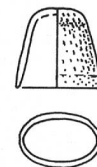
137



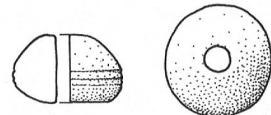
134



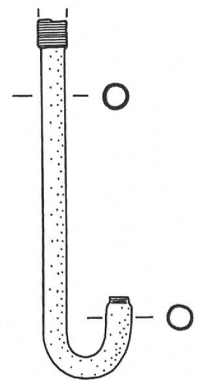
139



140



135



141

Abb. 36: Biel, Burggasse 17. Keramik, Ofenkeramik, Spinnwirtel, Tabakpfeifen und Bronzegegenstände. M. 1:2.

